

Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2013



Impressum
Herausgeber:

Kreis Unna – Der Landrat
Steuerungsdiens
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna

Fon 02303 27-2710
Fax 02303 27-1397
heike.adomeit@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de
Druckerei des Kreises Unna
November 2014

Druck
Stand

Vorwort.....	1
Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung	3
Rechtsgrundlagen	3
Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung	3
Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW).....	4
Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	6
Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen	8
Beteiligungen des Kreises Unna.....	9
Übersicht.....	9
Unmittelbare Beteiligungen.....	10
Mittelbare Beteiligungen.....	11
Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna	12
Wichtige Entwicklungen in 2013 / 2014	13
Darstellung der einzelnen Unternehmen.....	15
Verkehrsunternehmen	15
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU).....	16
VKU-Verkehrsdienst GmbH	22
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	24
Wohnungsbauunternehmen.....	29
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	30
Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur	35
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	36
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.....	42
Abfallwirtschaftsunternehmen.....	47
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	48
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	52
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	57
GWA Logistik GmbH	60
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU).....	63
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU).....	66

Inhalt

Unternehmen zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege.....	69
Umweltzentrum Westfalen GmbH	70
Gesundheitswesen.....	75
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	76
Sonstiges	79
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU).....	80
Zweckverbände	83
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)	84
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	86
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen.....	87
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede	89
Kreditinstitute	91
Sparkasse UnnaKamen	92

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2013 werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Gesellschaften zusammengetragen, an denen der Kreis Unna unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Betrachtung erfolgt für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2013 und basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse aus dem Berichts- und Rechnungswesen der Gesellschaften.

Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Zahlen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen in Tabellen zusammengefasst und in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt.

Um ein möglichst aktuelles Bild der Beteiligungssituation zu geben, sind bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres 2014 in den Bericht aufgenommen worden. Infolge der Kommunalwahl im Mai 2014 sind die Gremien der Gesellschaften, an denen der Kreis Unna beteiligt ist, neu besetzt worden. In der Einzeldarstellung der Beteiligungen wird die Zusammensetzung der Gremien **ohne** Berücksichtigung der aktuellen Neubesetzungen für das Geschäftsjahr 2013 abgebildet.

Der Beteiligungsbericht ist dem Gesamtabschluss beizufügen. Da der Gesamtabchluss zum 31.12.2013 frühestens Mitte des Jahres 2015 vorgelegt wird, wird der Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2013 noch einmal separat vorgestellt.

Während in den Gesamtabchluss die Jahresabschlüsse der **wesentlichen** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises einbezogen (konsolidiert) werden und dabei Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der einbezogenen Einheiten und des Kreises insgesamt so dargestellt werden, als ob es sich um ein einziges Unternehmen handeln würde, gibt der Beteiligungsbericht eine breite Auskunft über **alle** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises Unna.

Entsprechend dem Grundsatz der Öffentlichkeit ist der Beteiligungsbericht dem Kreistag und den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises Unna zur Kenntnis zu bringen. Eine Einsichtnahme ist während der Dienstzeiten direkt im Kreishaus Unna möglich oder jederzeit über die Internetseiten des Kreises Unna unter der Adresse www.kreis-unna.de.

Unna, im November 2014



Michael Makiolla

Landrat



GWA Logistik GmbH



Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Rechtsgrundlagen

Den rechtlichen Rahmen für die Voraussetzungen und die Form der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung der Kommunen bilden die §§ 107 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), die gem. § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) für die Kreise entsprechend gelten.

Mit dem Gesetz zur Revitalisierung des Gemeindefortschritts vom 21.12.2010 sind die Bestimmungen des Gemeindefortschritts mit dem Ziel neu gefasst worden, die Wettbewerbsfähigkeit der Kommunalwirtschaft in Zeiten von deregulierten Märkten zu erhalten und zu verbessern. Die überregionale Wettbewerbsmöglichkeit der kommunalen Energieversorger sollte gesichert werden und den Kommunen sollten Gestaltungsspielräume eröffnet werden, die eine effiziente Aufgabenerledigung und eine bessere interkommunale Zusammenarbeit erleichtern. Die im Jahr 2007 vorgenommenen Verschärfungen der Voraussetzungen einer wirtschaftlichen Betätigung wurden wieder zurückgenommen.

Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung

Zunächst werden in § 107 Abs. 2 GO NRW folgende **Einrichtungen** herausgenommen, deren Betrieb nicht an die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 GO NRW gebunden ist (sog. „**nichtwirtschaftliche Betätigung**“):

1. Einrichtungen, zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur (z. B. Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Museen)
 - Sport oder Erholung (z. B. Sportanlagen, Erholungsheime, Bäder)
 - Gesundheits- oder Sozialwesen (z. B. Krankenhäuser, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbesei-

tigung sowie des Messe- und Ausstellungswe-
sens,

5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Im Gegensatz dazu ist als **wirtschaftliche Betätigung** gem. § 107 Abs. 1 GO NRW der Betrieb von **Unternehmen** zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Der Kreis Unna darf sich zur Erfüllung seiner Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschl. der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen (§ 107 Abs. 1 GO NRW).

Die Betätigung **außerhalb des Gemeindegebietes** setzt u. a. voraus, dass die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt werden. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf **ausländischen Märkten** ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

Darüber hinaus bestimmt § 107 Abs. 5 GO NRW, dass vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW der Kreistag auf der Grundlage einer **Marktanalyse** über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten ist. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Für den Bereich der **energiewirtschaftlichen Betätigung** besagt § 107 a GO NRW u. a., dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht.

Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

Gem. § 108 Abs. 1 GO NRW darf der Kreis Unternehmen und Einrichtungen in einer **Rechtsform des privaten Rechts** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei **Unternehmen** (§ 107 Abs. 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 GO NRW gegeben ist,
2. bei **Einrichtungen** (§ 107 Abs. 2) ein wichtiges Interesse an der Gründung oder Beteiligung besteht,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung des Kreises auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung des Kreises in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit steht,
5. der Kreis sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. der Kreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert ist,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:
 - a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
 - b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
 - c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
 - d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.
10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschl. von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung des Kreises auf den Anteil des Kreises bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf der Kreis für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 leisten.

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Aktiengesellschaft** nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann (§ 108 Abs. 4 GO NRW).

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
 - a) den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
 - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
 - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
 - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht dem Kreis vorbehalten ist, und
2. der Kreistag den vom Kreis bestellten oder auf Vorschlag des Kreises gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist (§ 108 Abs. 5 GO NRW).

Gehören dem Kreis mehr als **50 v. H. der Anteile** an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss er gem. § 108 Abs. 3 GO NRW darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und dem Kreis zur Kenntnis gebracht wird,
 - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten

ten öffentlich bekannt gemacht werden, und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,

2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW besagen, dass Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Ist der Kreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert an einer Gesellschaft beteiligt, dürfen die Vertreter des Kreises in einer Gesellschaft der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur nach vorheriger Entscheidung des Kreistages zustimmen. Für den Kreis selbst müssen die Gründungs- bzw. die Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sein (§ 108 Abs. 6 Satz 1 GO NRW).

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Öffentlich-rechtliche Organisationsformen

Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW)

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbstständige gemeindliche wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt werden.

Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW) | Gemeinsame Kommunalunternehmen (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Mit der rechtsfähigen **Anstalt des öffentlichen Rechts** hat der Gesetzgeber den Kommunen eine Organisationsform des öffentlichen Rechts angeboten, die eine größere Selbstständigkeit gewährt als der Eigenbetrieb, die mit der GmbH vergleichbar ist und die bestimmte Vorteile der öffentlichen Rechts aufweist (u. a. kann die Anstalt hoheitlich tätig werden).

Anstalten des öffentlichen Rechts sind selbstständige Rechtspersönlichkeiten. Die Rechtsverhältnisse der Anstalt werden durch Satzung geregelt.

Die Kommune haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

Mit dem GO-Reformgesetz hat der Gesetzgeber im Jahr 2007 die Möglichkeit geschaffen, dass mehrere Gemeinden und Kreise zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Anstalt des öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft** führen (gemeinsames Kommunalunternehmen.)

Zweckverbände (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Gemeinden und Gemeindeverbände können sich zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen; für Pflichtaufgaben können sie auch zusammengeschlossen werden.

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung. Seine Rechtsverhältnisse werden durch eine Verbandssatzung geregelt.

Die Kommune im Wirtschaftsverkehr

Grundregeln für die Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung (§ 107 GO NRW)

Unternehmen

Wirtschaftliche Betätigung: Leistung auch von Privaten mit Gewinnerzielungsabsicht möglich

§ 107 Abs. 1 GO NRW

- Öffentlicher Zweck:

Das wirtschaftliche Engagement darf nicht allein der Gewinnerzielung dienen; es kann immer nur ein Instrument zur Erfüllung kommunaler Aufgaben sein
- Art und Umfang stehen in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises
- Bei Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs, sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen:

Der öffentliche Zweck kann durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden

Einrichtungen

Keine wirtschaftliche Betätigung

§ 107 Abs. 2 GO NRW

- gesetzliche Verpflichtung
- sozialer, kultureller Bereich
- Straßenreinigung, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehrsförderung, Wohnraumversorgung
- Umweltschutz, insbes. Abfall, Abwasser sowie Messe- und Ausstellungswesen
- Deckung des Eigenbedarfs

Organisationsformen

Öffentlich-rechtlich

- * Regiebetrieb
- * Eigenbetrieb
- * Rechtsfähige Anstalt
- * Zweckverband

Privatrechtlich

- * GmbH
- * AG
- * andere Formen, z.B. KG, soweit Möglichkeit der Haftungsbegrenzung gem. § 108 Abs. 1 GO NRW

Sonderregelung für Beteiligung an Unternehmen / Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

Unternehmen

- Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW

Einrichtungen

- Leistungsfähigkeit, Erforderlichkeit
- wichtiges Interesse

* Beschränkte Haftung

- * Einlage im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit
- * Keine unbestimmte oder unangemessene Verlustübernahme
- * Angemessener Einfluss und Sicherung desselben
- * Ausrichtung des Unternehmens / der Einrichtung auf öffentlichen Zweck u. a.

+ bei Mehrheitsbeteiligung:

Voraussetzungen nach § 108 Abs. 3 GO NRW

+ bei Rechtsform der AG:

Voraussetzung nach § 108 Abs. 4 GO NRW

+ bei Rechtsform der GmbH:

Voraussetzungen nach § 108 Abs. 1 Ziff. 8 und 9, Abs. 5 GO NRW

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen

Die Vertretung des Kreises in den Gremien der Unternehmen ist in § 113 GO NRW geregelt.

- Die Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die **Interessen des Kreises** zu verfolgen.
- Sie werden vom **Kreistag bestellt** bzw. vorgeschlagen.
- Sie sind an **Beschlüsse** des Kreistages und seiner Ausschüsse **gebunden** (kein freies Mandat).
- Sie haben ihr Amt auf Beschluss des Kreistages jederzeit **niederzulegen** (Abberufungsmöglichkeit).
- Sind **zwei oder mehr** Vertreter zu bestellen, muss der **Landrat** oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete des Kreises dazu zählen.
- Bei **Kapitalgesellschaften** muss der Kreis darauf hinwirken, dass ihm bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages das **Recht** eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden.
- Die Vertreter haben den Kreistag über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu **unterrichten** (Unterrichtungspflicht).
- Wird ein Vertreter aus seiner Tätigkeit in einem Organ **haftbar** gemacht (z. B. § 93, 116 AktG, § 708 BGB), so hat der Kreis ihm den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist der Kreis schadenersatzpflichtig, wenn sein Vertreter nach Weisung des Kreistages oder eines Ausschusses gehandelt hat (Freistellungsansprüche).
- Ist dem Kreis das Recht eingeräumt, **Mitglieder des Vorstandes** oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, **entscheidet der Kreistag**.

Vertretung des Kreises in Unternehmen oder Einrichtungen § 113 GO NRW	
Zweck	Sicherung angemessener Einflussmöglichkeiten in Überwachungsorganen
Gremien	Beiräte, Ausschüsse, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräte und Vorstände von juristischen Personen oder Personenvereinigungen
Verfahren	Kreistag Beschluss oder Wahl / Verhältniswahl
	Grundsatz: freies Ermessen des Kreistages Ausnahme: bei zwei oder mehr Vertretern - zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises - Ausnahme: Bestellung / Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)
Rechte und Pflichten	Vertreter des Kreises
	Grundsatz: Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung Ausnahme: Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften - Sonderregelung in §§ 93, 116 Aktiengesetz, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz - Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)

Beteiligungen des Kreises Unna

Kreis Unna	
50,19%	Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)
100,00%	VKU Verkehrsdienst GmbH
14,29%	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)
40,84%	Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)
	Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e. G.
40,00%	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)
12,75%	Technopark u. Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH
24,00%	Technopark Kamen GmbH
24,00%	LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH
45,00%	Business of Applied Science gGmbH (BAAS gGmbH)
16,00%	Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH
10,00%	newPark Planungs- u. Entwicklungsgesellschaft mbH
4,95%	Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
100,00%	Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH
100,00%	Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)
100,00%	Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)
100,00%	AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)
100,00%	GWA Logistik GmbH
100,00%	Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)
100,00%	Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft Kreis Unna GmbH (BBKU)
16,26%	MVA Hamm Eigentümer GmbH (MVA-E)
26,50%	MVA Hamm Betreiber GmbH (MVA-B)
1,00%	MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA-Holding)
1,00%	MVA Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)
50,00%	Umweltzentrum Westfalen GmbH
10,00%	Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)
100,00%	Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH
4,17%	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen) (Anstalt des öffentlichen Rechts)
	Sparkasse UnnaKamen

ab 01.01.2014

Beteiligungen des Kreises Unna

Unmittelbare Beteiligungen

u n m i t t e l b a r e B e t e i l i g u n g e n	Anteil am Stammkapital in ... (Ende 2013)		finanzielle Auswirkungen im Jahr 2013 Belastung (-) Entlastung (+) Euro	
	Euro	%		
Verkehrsunternehmen				
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	1.935.170		50,19	-3.080.612
Wohnungsbauunternehmen				
Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft (UKBS)	1.061.850		40,84	214.515
Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur				
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	1.213.000		40,00	-787.734
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	12.363		4,95	14.278
Abfallwirtschaftsunternehmen				
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	3.444.062		100,00	3.052.186
Unternehmen zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege				
Umweltzentrum Westfalen GmbH	12.800		50,00	-137.552
Gesundheitswesen				
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	25.000		100,00	-585.893
Sonstiges				
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	2.500		10,00	0
Zweckverbände				
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)	-		-	0
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	-		-	-86.951
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen	-		-	-18.873
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede	-		-	0
Kreditinstitute				
Sparkasse UnnaKamen				
Summe für das Geschäftsjahr 2013:	7.706.745			-1.416.636
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2012	7.706.745			-884.188

Mittelbare Beteiligungen

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die der Kreis Unna an Unternehmen hält, ist auch die Information über mittelbare Beteiligungen (d. h. eine Gesellschaft, an der der Kreis Unna Anteile hält, beteiligt sich ihrerseits an anderen Gesellschaften) von Bedeutung.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über mittelbare Beteiligungen, die von ihrer Aufgabe und der Zusammensetzung der Anteilseigner eng mit dem Kreis Unna verbunden sind.

mittelbare Beteiligungen	Anteil am Stammkapital in ... (Ende 2013)	
	Euro	%
Verkehrsunternehmen		
über Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)		
VKU-Verkehrsdienst GmbH	25.600	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	316.360	14,29
Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur		
über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)		
TechnoPark u. Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	204.000	12,75
Technopark Kamen GmbH	25.200	24,00
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	122.710	24,00
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320	16,00
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	10.000	10,00
über Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100,00
Abfallwirtschaftsunternehmen		
über Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)		
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	4.601.627	100,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	837.000	16,26
MVA Hamm Betreiber-GmbH	135.000	26,50
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	2.100	1,00
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	5.110	1,00
über GWA		
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100,00
GWA Logistik GmbH	250.000	100,00
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100,00
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	110.000	100,00
Summe für das Geschäftsjahr 2013:	6.760.027	
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2012	6.760.027	

Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna

Die Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna ist organisatorisch beim Fachdienst 10 -**Steuerungs-****dienst**- angesiedelt. Das zentrale Beteiligungsmanagement bildet dabei eine Schnittstelle zwischen Politik, Fachbereichen, Unternehmen und Aufsichtsbehörde.

Diese Aufgabe umfasst neben der Verwaltung der Beteiligungen - also z. B. dem Sammeln der beteiligungsrelevanten Daten, der Überwachung der Einhaltung von Gesellschafts-, Steuer- und Gemeindefinanzwirtschaftsrecht und der jährlichen Berichterstattung - insbesondere die

- Vorbereitung der Entscheidungen des Kreistages, die im Hinblick auf die Stellung des Kreises als Gesellschafter zu treffen sind,
- Vorbereitung der Gremiensitzungen für die kommunalen Vertreter des Kreises, Beratung und Information der politischen Organe,
- Vorbereitung und Abwicklung von Gesellschaftsgründungen (einschl. Prüfung der Ausgestaltung von Gesellschaftsverträgen/Satzungen),
- Analyse der Wirtschaftspläne und Geschäftsberichte,
- Umsetzung der haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen (z. B. Gewinnverwendung/Verlustabdeckung),
- Bearbeitung genereller Finanzfragen in Bezug auf Kapitalausstattung, Gewährung von Gesellschafterdarlehen oder Bürgschaften,
- Durchführung der Anzeigeverfahren gegenüber der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Bei der im Hinblick auf Entstehungshintergrund, finanzielle Auswirkungen sowie dem Ausdruck kreisspezifischer Politik sehr unterschiedlichen Zusammensetzung der Beteiligungen des Kreises Unna ergibt sich dabei eine vielschichtige Aufgabenstruktur.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung der Beteiligungen und der politischen Verantwortung, die dem Kreis Unna aus seiner (Mit-)Eigentümerstellung heraus zufällt, ist eine gezielte Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik und Unternehmen unerlässlich.

Neubesetzung der Gremien nach der Kommunalwahl in 2014

Infolge der Kommunalwahl im Mai 2014 sind die Gremien der Gesellschaften, an denen der Kreis Unna beteiligt ist, neu besetzt worden. In der nachfolgenden Einzeldarstellung der Beteiligungen werden die entsandten Vertreter **ohne Berücksichtigung der Neubesetzungen in Folge der Kommunalwahl 2014** für das Geschäftsjahr 2013 abgebildet.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Um den Anforderungen des EU-Rechts gerecht zu werden, sind die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit des Kreises Unna und der WFG über eine entsprechende Betrauungsregelung festgeschrieben worden.

Anpassung der Gesellschaftsverträge im VBU-Unternehmensverbund

Die Gesellschaftsverträge der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU), der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) und der GWA Logistik GmbH sind Ende 2013 neu gefasst worden und Mitte 2014 in Kraft getreten, um den aktuellen Anforderungen des Gemeindefinanzrechts und den über die Jahre veränderten Gegebenheiten in der Struktur des VBU-Unternehmensverbundes Rechnung zu tragen.

Umweltzentrum Westfalen GmbH

Ende 2013 ist der Gesellschaftsvertrag der Umweltzentrum Westfalen GmbH an die aktuellen Gegebenheiten des Gemeindefinanzrechtes angepasst worden. Zudem wurde für das Jahr 2014 der Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter Regionalverband Ruhr (RVR) und Kreis Unna um je 25.000 € auf je 175.000 € erhöht.

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen – CVUA-Westfalen –

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen hat mit der Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Errichtung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes vom 20.12.2013 im Regierungsbezirk Arnsberg aus den bestehenden Chemischen Untersuchungsamtern der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmittel-

untersuchungsamt der Stadt Dortmund sowie dem Staatl. Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg eine integrierte Untersuchungsanstalt gebildet und zum 01.01.2014 als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) errichtet.

Der Kreistag des Kreises Unna hat hierzu am 17.12.2013 u. a. beschlossen,

- als Träger in die neu errichtete AöR „Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen – CVUA-Westfalen“ einzutreten
- einen Anteil in Höhe von 10.000 € am Stammkapital der AöR zu erwerben
- die Schlichtungsentscheidung der BZR Arnsberg vom 26.09.2013 anzunehmen
- Haushaltsmittel in Höhe von rd. 145.600 € dafür in 2014 bereitzustellen
- der Aufhebung der öffentl.-rechtl. Vereinbarung aus 1983 zur Inanspruchnahme des Chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Hamm zuzustimmen.

Die Finanzierung der AöR erfolgt auf der Basis der im Entwurf abgestimmten, von der AöR zu erlassenden Finanzsatzung.

Zur tatsächlichen Umsetzung der Beschlüsse wurde Mitte Dezember 2013 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Hamm, dem Kreis Soest und dem Hochsauerlandkreis mit Wirkung zum 31.12.2013 unterzeichnet mit dem Inhalt, die bestehende öffentlich-rechtliche Vereinbarung aus 1983 aufzuheben, eine Ausgleichszahlung an die Stadt Hamm in Höhe des anteiligen Restbuchwertes des beweglichen Anlagevermögens der von der Stadt Hamm in den letzten 5 Jahren vor dem 31.12.2013 beschafften beweglichen Vermögensgegenstände zum 30.06.2014 zu leisten sowie das anteilige Anlagevermögen selbst in die AöR einzubringen und dafür in der Bilanz der AöR eine Kapitalrücklage in entsprechender Höhe zu erhalten. Die normale Betriebskostenabrechnung soll letztmalig im Jahre 2014 für Vorjahre erfolgen (Nachzahlung oder Erstattung).

Sparkasse Unna

Mit Wirkung zum 01.01.2013 ist die Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Städtischen Sparkasse Kamen umgesetzt worden. Ziel der Fusion war die nachhaltige Unterstützung der lokalen Wirtschaft durch Bildung einer leistungsstarken, in Unna, Kamen und Holzwickede verwurzelten Sparkasse, die mit ihren Trägern Hand in Hand zum Wohle der gesamten Region agiert.

Die Stadt Kamen hat dazu ihre Trägerschaft der Sparkasse Kamen durch Beitritt auf den bestehen-

den Sparkassenzweckverband des Kreises Unna,
der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede
übertragen.

Verkehrsunternehmen

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Ziel der Arbeit der VKU ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.856.100 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.935.170	50,19
Stadt Lünen	632.050	16,39
Kreisstadt Unna	353.910	9,18
Stadt Kamen	311.320	8,07
Stadt Bergkamen	296.030	7,68
Stadt Werne	197.970	5,13
Gemeinde Bönen	53.220	1,38
Gemeinde Holzwickede	42.280	1,10
Stadt Selm	34.150	0,89
	3.856.100	100,00

Die Geschäftsanteile des Kreises Unna gewähren gem. Gesellschaftsvertrag vom 17.12.2010 ein dreifaches Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung.

Gründung

27. Juli 1908

Gesellschaftsvertrag

17.12.2010

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Kraftfahrzeugen (z.B. Bussen, Kleinbussen, Taxen), ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Verfahren für die Erbringung öffentli-

cher Personenverkehrsdienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber. Der öffentliche Zweck ist somit gegeben.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter (bis 08.2014)

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der WVG wahrgenommen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon 6 Arbeitnehmervertretern.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Werner Kolter (1. stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Rainer Schmeltzer MdL (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmer
Anke Schneider	Kreis Unna
Günter Bremerich	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
BM Mario Löhr	Stadt Selm
Hans-Werner Kerl (ab 02.2012 bis 04.2014)	Gemeinde Bönen
Dirk Lampersbach (ab 04.2014)	Gemeinde Bönen
Reiner Brüggemann	Stadt Kamen
Klaus Lamczick	Stadt Lünen
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Stadtverordneter Franz Herdring	Stadt Bergkamen
Michael Klimziak	Gemeinde Holzwickede
Franz Wuttke (bis 06.2014)	Arbeitnehmer
Rüdiger Budde (ab 06.2014)	Arbeitnehmer
Thomas Tralle	Arbeitnehmer
Martin Gratz (bis 06.2014)	Arbeitnehmer
Ulrich Döcke (ab 06.2014)	Arbeitnehmer
Roland Henrichs	Arbeitnehmer
Ernst Sosna (bis 06.2014)	Arbeitnehmer
Georges Straßl (ab 06.2014)	Arbeitnehmer

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Wolfgang Barrenbrügge

Vertreter im Verhinderungsfall:

Sascha Alexander Kudella

Personalbestand

153 Vollzeit-, 16 Teilzeitkräfte und 3 geringfügig Beschäftigte

Leistungen

	2012	2013
Beförderungsleistung (Fahrgäste)	14.993.000	15.323.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	14.513.000	14.864.000
Fahrleistung (km)	7.891.000	7.998.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	7.758.000	7.893.000
- Eigenverkehre	4.176.000	4.292.000
- Fremdverkehre	3.715.000	3.706.000
Anzahl der Linien	126	116
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	106	96
Omnibusse	176	179
- eigene	75	79
- angemietete	101	100

Linien- und Schülerverkehre

Im Geschäftsjahr 2013 beförderte die VKU im öffentlichen Linienverkehr auf ihren 96 Buslinien insgesamt 14,9 Mio. Fahrgäste. Das sind 351.000 oder 2,4 % mehr als im Jahr zuvor. Allerdings sieht die Entwicklung nicht für alle Fahrgastgruppen positiv aus. Während Dauerkunden mit Monatstickets zunahmen, gab es bei Gelegenheitskunden einen Rückgang von 2,8 %. Bei den Schülern und den Auszubildenden gibt es demografisch bedingte Rückgänge. Beim FlashTicket und bei den Schulweg-Monatstickets sind es minus 0,4 %. Dieser Abwärtstrend wird aber von starken Zuwächsen des SchülerAbo plus wieder aufgefangen, so dass es insgesamt beim Ausbildungsverkehr sogar ein Plus von 4,4 % gab. Das SchülerAbo plus wird von Auszubildenden und Schülern ohne Anspruch auf kostenlose Schulfahrten abonniert.

Die VKU hat sich besonders auf die wachsende Zielgruppe der „Menschen über 60 Jahre“ eingestellt. Neben einer Anpassung der Fahrzeuge, der

Fahrgastinformation und der Sensibilisierung des Fahrpersonals gehört dazu auch ein spezielles Ticketangebot. Ende 2013 gab es insgesamt 884 Abonnenten und damit gegenüber Ende 2012 eine Zunahme um 26,4 %.

Das Sozialticket wird seit 2010 in zwei Preisstufen ausgegeben, und seit 2013 gibt es das Sozialticket auch für Schüler. Mit 3.384 Abonnenten ist die Nutzung in 2013 gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Der Schüleranteil liegt dabei bei 6,4 %

Auf einer Linienlänge von rd. 2.000 km wird öffentlicher Linienverkehr betrieben. Mit eigenen und angemieteten Fahrzeugen des Personenverkehrs wurden Fahrleistungen von fast 7,9 Mio. km erbracht. Auf die Anmietungsverkehre (Kooperation mit rd. 25 privaten Partnern) entfiel ein Anteil von rd. 46 % der Fahrleistung.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Die VKU unterhält auf eigenen Grundstücken in Lünen sowie am Geschäftssitz in Kamen ihre beiden Betriebshöfe.

Servicezentrale fahrtwind

Seit fast 20 Jahren informiert die Servicezentrale fahrtwind über Bus und Bahn. Im Jahr 2013 gab es 100.000 Kundenkontakte. 80 % davon wurden über die Servicenummern bedient, unter denen schwerpunktmäßig Auskünfte über Fahrpläne und Fahrpreise gegeben sowie TaxiBusse bestellt wurden. 20 % der Kunden - das sind pro Tag im Durchschnitt etwa 90 - lassen sich persönlich beraten.

ServiceCenter Lünen

Im November 2010 eröffnete das ServiceCenter Lünen am Busbahnhof als Anlaufstelle für Beratung, Ticketverkauf und Kundenbetreuung. Im Jahr 2013 nahmen knapp 30.000 Kunden die Dienste in Anspruch.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	316.360	14,29
VKU-Verkehrsdienst GmbH, Kamen	25.600	100,00
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	1.200	

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Im Zuge der Umstrukturierung der WVG im Jahre 2010/2011 hat die VKU Geschäftsanteile an der WVG von der Vermögensverwaltungsgesellschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (WLV) im Nennwert von 161.340 € und vom Kreis Unna im Nennwert von 155.020 € (durch Einlage in die Kapitalrücklage) übernommen.

Mit der VKU-Verkehrsdienst GmbH besteht ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.511 T€ auf 19.226 T€. Das Anlagevermögen verringerte sich um 154 T€ auf 9.251 T€. Die Erhöhung des Umlaufvermögens um 1.665 T€ auf 9.974 T€ resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Forderungen gegen das verbundene Unternehmen VKU-Verkehrsdienst GmbH (+ 2.385 T€), da im Gegensatz zu den Vorjahren die Kassenhilfen nicht mehr mit den Verbindlichkeiten saldiert ausgewiesen wurden. Analog erhöhten sich auf der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+ 2.605 T€).

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit einem Betrag von 4.496 T€ unverändert. Die Rückstellungen stiegen um 593 T€ auf 2.304 T€, was überwiegend auf die Berücksichtigung von Risiken aus Einnahmezuscheidungen innerhalb der Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken durch Tilgungen um 806 T€ auf 4.974 T€. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis sind u.a. 1.350 T€ im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements gewährte Kassenhilfsmittel der WVG enthalten.

Das Unternehmen investierte rd. 1,5 Mio. € in Omnibusse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Infolge der Ausgleichszahlungen des Kreises Unna an die VKU aufgrund der Direktvergabe der Verkehrsleistungen durch Vereinbarung eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA) weist die VKU im Geschäftsjahr ein ausgeglichenes **Jahresergebnis** aus. Der bilanzielle Fehlbetrag vor Ausgleichszahlungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 73 T€ verbessert und die unter „Sonstige betriebliche Erträge“ verbuchten Leistungen des Kreises Unna sind mit 6.662 T€ (Vorjahr: 6.735 T€) entsprechend zurückgegangen.

Die Umsatzerlöse werden allein im Personenverkehr erzielt und sind in 2013 um 622 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Erlöse aus Einnahmeausgleich der Verkehrsgemeinschaften von 430 T€ und einem Anstieg der

Einnahmen aus Personenbeförderung von 111 T€. Die Steigerung der Einnahmen aus Personenbeförderung basiert hauptsächlich auf Tarifsteigerungen zum August 2013 um durchschnittlich 6,3 % sowie auf dem Anstieg bei den Fahrgastzahlen im Linienverkehr um 351.000 (+ 2,4 %). Die Einnahmen aus Verkäufen von Sozialtickets haben sich von 1.499 T€ in 2012 um 101 T€ auf 1.600 T€ in 2013 erhöht. Die Ausgleichszahlungen und Zuschüsse bewegen sich mit 2.824 T€ auf dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Berichtsjahr vor allem Erträge aus Zuschüssen für Pauschalförderung nach § 11 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) (558 T€), für Dienstleistungen an Dritte von 256 T€ (Vorjahr: 223 T€) sowie Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln von 78 T€ (Vorjahr: 74 T€).

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich um durchschnittlich rd. 3,6 % gesunkene Kraftstoffpreis positiv aus. Weiterhin gab es Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die VKU unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Die **Liquidität** des Unternehmens wird im Verbund mit der WVG-Gruppe gesichert.

Ausblick

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotentiale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmeausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal wird im Personenverkehr für die Folgejahre mit einem schlechteren Ergebnis als 2013 gerechnet. Bei stagnierenden Umsatzerlösen von rd. 20 Mio. € wird für die Jahre 2014 und 2015 ein operatives Ergebnis von über -7 Mio. € vor Ausgleichsleistungen prognostiziert.

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	8.733.764	9.405.553	9.251.388	-154.165	-1,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	91.797	96.971	74.819	-22.152	-22,8
II. Sachanlagen	8.245.755	8.920.958	8.795.743	-125.215	-1,4
III. Finanzanlagen	396.212	387.624	380.826	-6.798	-1,8
B. Umlaufvermögen	10.026.410	8.308.297	9.973.735	1.665.439	20,0
I. Vorräte	195.895	155.543	234.249	78.707	50,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.714.290	7.280.296	9.543.279	2.262.983	31,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	116.225	872.458	196.207	-676.251	-77,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.130	639	639	0	0,0
Bilanzsumme	18.761.304	17.714.488	19.225.763	1.511.274	8,5
Passiva					
A. Eigenkapital	4.495.650	4.495.650	4.495.650	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	792.496	792.496	792.496	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-152.946	-152.946	-152.946	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	2.581.444	1.710.889	2.303.862	592.973	34,7
C. Verbindlichkeiten	11.283.477	11.140.458	12.088.329	947.871	8,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	400.733	367.492	337.921	-29.570	-8,0
Bilanzsumme	18.761.304	17.714.488	19.225.763	1.511.274	8,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Erlöse	17.577.155	18.644.484	19.160.619	516.134	2,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	8.249.563	8.040.931	7.891.208	-149.723	-1,9
Erträge aus Beteiligungen	0	0	60	60	100,0
Zinsen u.ä. Erträge	4.588	8.851	1.305	-7.545	-85,3
Erträge	25.831.306	26.694.266	27.053.192	358.926	1,3
Materialaufwand	13.398.915	14.035.279	14.518.307	483.028	3,4
Personalaufwand	8.445.719	8.393.673	8.341.123	-52.549	-0,6
Abschreibungen	1.518.064	1.593.258	1.582.317	-10.942	-0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.219.451	2.388.669	2.389.217	548	0,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	234.779	260.924	206.770	-54.153	-20,8
Aufwendungen	25.816.928	26.671.802	27.037.733	365.931	1,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.377	22.464	15.459	-7.006	-31,2
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	14.377	22.464	15.459	-7.006	-31,2
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Unter "Sonstige betriebliche Erträge" werden in 2013 6.662 T€ sowie für 2012 6.735 T€ und für 2011 7.646 T€ aus dem ÖDLA verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind.

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Kennzahlen		2011	2012	2013
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	24,0	25,4	23,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	0,0	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	1,3	1,5	1,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	123,6	108,1	100,2
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	48,1	45,0	43,5
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechner Stellen}}$	48.539	47.964	47.664
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	129,9	113,5	101,3
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	1,3	1,4	1,1

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Erträge	€
- Aufwendungsersatz durch ka. Kommunen	3.480.991
- Aufwendungsersatz für Schülerlinienverkehr durch ka. Kommunen	999.867
- Verkehrsleistungen in Schwerte	154.514
- Ortslinienverkehr Selm	67.247
- Ortslinienverkehr Werne	277.026
- RVM-Verkehre	149.890
Summe	5.129.535
Aufwendungen	€
- Aufwendungsersatz VKU Kreisanteil	3.480.991
- abzgl. Erträge Sozialticket	-817.000
- Aufwendungsersatz VKU Gemeindeanteil	3.480.991
- Schülerlinienverkehr Kreisanteil	124.620
- Schülerlinienverkehr Gemeindeanteil	999.867
- Zuschuss BRS f. Schülerumweltkarten/FlashTicket Plus	16.850
- Verkehrsleistungen in Schwerte (MVG-Verkehre) Kreisanteil	154.514
- abzgl. Erträge Sozialticket	-29.253
- Verkehrsleistungen in Schwerte (MVG-Verkehre) Gemeindeanteil	154.514
- Ortslinienverkehre Selm/Werne	344.273
- RVM-Verkehre Kreisanteil	149.890
- RVM-Verkehre Gemeindeanteil	149.890
Summe	8.210.147
Nettoaufwand	3.080.612

Gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen trägt der Kreis Unna als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mit Umstrukturierung der WVG und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der VKU sind in 2010 die Bedingungen für eine EU-rechtskonforme Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die VKU geschaffen worden. Im Anschluss ist die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA)** vom Kreis Unna an die VKU erfolgt. Zur Finanzierung des der VKU daraus entstehenden Aufwanddeckungsfehlbetrages erbringt der Kreis Unna entsprechende Ausgleichsleistungen. Im operativen Geschäft des Berichtsjahres erzielte die VKU im Personenverkehr einen Kostendeckungsgrad von 72,5 % (Vorjahr: rd. 71,1 %). Die Ausgleichsleistung für 2013 beziffert sich auf 6.662 T€ (Vorjahr: 6.735 T€).

Die 2007 zwischen Kreis Unna und den beteiligten kreisangehörigen Städten und Gemeinden geschlossene **Refinanzierungsvereinbarung**, die die Finanzverteilung zwischen Kreis und Kommunen beinhaltet, gilt nach Umstellung auf den ÖDLA unverändert fort.

Daneben leisten Kreis Unna und die beteiligten Gemeinden Aufwendungsersatz für die nicht gedeckten Kosten aus dem **Schülerlinienverkehr**.

Spezielle Regelungen gibt es für die im Jahre 2005 von der VKU übernommenen **Linienverkehre**, die bis dahin von der MVG in **Schwerte** angeboten wurden. Gemäß Finanzierungsvereinbarung leistet die Stadt Schwerte einen Aufwendungsersatz von 50 % des Fehlbetrages des Stadtverkehrs.

Nach Übergang der RVM-Verkehre des Nordkreises auf die VKU tragen die Städte **Selm, Lünen und Werne** seit 1999 50 % des Fehlbetrags der **Regionalverkehre** entsprechend ihrem Betriebsleistungsanteil. Darüber hinaus leisten **Selm und Werne** Aufwendungsersatz für den Fehlbetrag des jeweiligen **Ortslinienverkehrs**.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der VKU hat der Kreis Unna Ausfallbürgschaften für folgende Darlehen übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2013
	€	€
Hypovereinsbank München	750.000	200.000
Europäische Hypothekbank Frankfurt	1.022.584	136.339
Commerzbank AG/ Europ. Investitionsbank	2.000.000	799.995
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	750.000	200.000
Deutsche Kreditbank AG	1.500.000	800.000
Sparkasse Unna	1.500.000	1.100.000
Deutsche Kreditbank AG	2.000.000	1.733.328
Summe	9.522.584	4.969.662

VKU-Verkehrsdienst GmbH

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Unternehmensgegenstand der VKU-Verkehrsdienst GmbH ist der Betrieb von öffentlichem Personenverkehr.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	25.600	100

Gründung

07. April 2005

Gesellschaftsvertrag

07.04.2005

Gesellschaftszweck

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr im Verkehrsgebiet des Kreises Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten - als Fahrbetriebs-Tochtergesellschaft der VKU -, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. WirtschaftsIng. André Pieperjohanns
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter
(bis 08.2014)

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Aufsichtsrat

Bei der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat eingerichtet. Der Aufsichtsrat der VKU nimmt auch Aufgaben bei der VKU-Verkehrsdienst GmbH wahr.

Gesellschafterversammlung

Die Rechte der VKU werden durch ein jeweils vom Aufsichtsrat der VKU zu benennendes Mitglied des Aufsichtsrates der VKU wahrgenommen.

LR Michael Makiolla

Vertreter im Verhinderungsfall:

BM Werner Kolter
Rainer Schmeltzer MdL

Personalbestand

75 Mitarbeiter
5 Auszubildende

Leistungen

Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit auf Personaldienstleistungen für die Muttergesellschaft. Die Leistungen werden gegenüber der VKU GmbH zu den um sonstige Erträge geminderten Selbstkosten abgerechnet.

Die Geschäftstätigkeit wird sich entsprechend der Fluktuation von Fahrdienstmitarbeitern bei der Muttergesellschaft ausweiten.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beträgt 2.625 T€ (Vorjahr: 205 T€) und setzt sich hauptsächlich aus den Forderungen des Verrechnungsverkehrs mit der Muttergesellschaft zusammen. Der Anstieg liegt darin begründet, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die VKU nicht mehr mit den Kassenhilfsmitteln verrechnet werden.

Die **Liquidität** wird durch unverzinsliche Kassenkredite der VKU gesichert.

Das **Jahresergebnis** ist ausgeglichen. Die Umsatzerlöse erreichen im Geschäftsjahr 2.604 T€ (Vorjahr: 2.282 T€) und bestehen im Wesentlichen aus den weiterberechneten Aufwendungen für die Personalgestellung der VKU. Der Anstieg erklärt sich aus dem Anwachsen der Belegschaft und Tarifanpassungen für Mitarbeiterentgelte.

Mit der VKU besteht seit 2006 ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

Ausblick

Für das Jahr 2014 rechnet die Gesellschaft mit Personal- und Sachdienstleistungen in Höhe von rd. 2,8 Mio. €. Durch die Fluktuation sowie Entgeltanpassungen plant das Unternehmen mit einem Anwachsen der Gesamtdienstleistungen für die VKU auf rd. 3,0 Mio. € in 2015.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	5.522	5.215	4.908	-307	-5,9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	5.522	5.215	4.908	-307	-5,9
B. Umlaufvermögen	147.672	199.913	2.620.523	2.420.610	1.210,8
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	146.605	196.204	2.615.220	2.419.017	1.232,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.066	3.709	5.302	1.593	42,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	153.193	205.128	2.625.431	2.420.303	1.179,9
Passiva					
A. Eigenkapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	115.680	161.870	198.872	37.002	22,9
C. Verbindlichkeiten	11.913	17.658	2.400.959	2.383.301	13.496,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	153.193	205.128	2.625.431	2.420.303	1.179,9

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an den Gesellschafter werden anders als im Vorjahr in 2013 nicht mehr mit den gewährten Kassenhilfsmitteln (Vorausschulungen) saldiert

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Erlöse	1.792.308	2.282.242	2.606.001	323.759	14,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	70.429	95.973	80.962	-15.011	-15,6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	43	4	1	-4	-87,3
Erträge	1.862.780	2.378.219	2.686.963	308.744	13,0
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	1.824.652	2.337.194	2.614.451	277.258	11,9
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.108	41.010	72.507	31.497	76,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	20	15	5	-10	-66,2
Aufwendungen	1.862.780	2.378.219	2.686.963	308.744	13,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung der operativ tätigen angeschlossenen Verkehrsunternehmen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.214.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe (RLG)	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU)	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	221.450	10,00
	2.214.500	100,00

Umstrukturierung der WVG-Gruppe

Infolge veränderter Rahmenbedingungen auf der Ebene des EU-Rechtes und dem erklärten Ziel der an der WVG beteiligten Kreise, die Voraussetzungen für eine Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die operativen Verkehrsunternehmen zu schaffen, sowie dem Wunsch des Landschaftsverbands Westfalen Lippe (LWL) nach Rückzug aus der WVG, erfolgte im Jahre 2010 die Umstrukturierung der WVG.

Im Ergebnis erhöhte der Kreis Unna seinen unmittelbaren Beteiligungsanteil an der VKU von 25,11 % auf 50,19 %. Gleichzeitig hat der Kreis Unna seine unmittelbare Beteiligung an der WVG (7 %) aufgegeben und stattdessen eine mittelbare Beteiligung an der WVG über die VKU von 14,29 % übernommen.

Gründung

19. Dezember 1969

Gesellschaftsvertrag

22.12.2010

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WVG ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Zu diesem Zweck übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und betriebliche Managementaufgaben für die Verkehrsunternehmen, d.h. die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) sowie sämtliche Tochtergesellschaften, mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen der Aufsichtsbehörden sowie im Namen und auf Rechnung eines jeden Unternehmens. Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Die WVG erfüllt durch die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und folglich einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsing. André Pieperjohanns
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter
(bis 08.2014)

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist von der VKU gewählt:

LR Michael Makiolla

Vertreter im Verhinderungsfall:

Wolfgang Barrenbrügge
Sascha Alexander Kudella

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Aufsichtsrat

Die 15 Aufsichtsratsmandate sind wie folgt verteilt: die RVM erhält vier, die RLG drei, die VKU zwei und die WLE einen Sitz. Dazu kommen fünf Arbeitnehmervertreter.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
LR Michael Makiolla (Vorsitzender (bis 07.2013))	VKU
KD Joachim L. Gilbeau (1. stellv. Vorsitzender (bis 07.2013); Vorsitzender (ab 07.2013))	RVM
KD Dirk Lönnecke (1. stellv. Vorsitzender (ab 07.2013))	RLG
Thomas Rissiek (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmervertr. WVG
Friedrich Gnerlich	RVM
Franz Niederau	RVM
Dr. Hermann Paßlick	RVM
BM Werner Kolter	VKU
BM Hans-Josef Vogel	RLG
KD Dr. Klaus Drahten	RLG
KD Dirk Lönnecke	WLE
Heinz Horstmann	Arbeitnehmervertr. RVM
Anton Grüne	Arbeitnehmervertr. WLE
Roland Henrichs	Arbeitnehmervertr. VKU
Franz-Josef Teuber	Arbeitnehmervertr. RLG

Personalbestand

48 Vollzeit- und 10 Teilzeitkräfte

Leistungen

Auf einer Linienlänge von rd. 16.000 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von 222 km und auf nationalen Relationen Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze und von Osnabrück bis nach Dortmund erstreckt.

Als Servicegesellschaft übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: RVM, RLG, VKU und WLE und deren Tochtergesellschaften RLG-VD, RVM-VD und VKU-VD sowie die WLE-Spedition. Die Unternehmen leisten der WVG durch eine Umlage Aufwendungsersatz.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 452 T€ auf 12.725 T€. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Umlaufvermögens um 462 T€ auf 10.785 T€. Hier steht einer Abnahme der Forderungen gegen Gesellschafter um 1.539 T€ aufgrund geringer Kassenhilfen ein Anstieg der liquiden Mittel um 1.900 T€ infolge höherer Festgeldanlagen bei Banken gegenüber. Auf der Passivseite erhöhten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um 635 T€ auf 7.236 T€ durch erhaltene Kassenhilfemittel im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements für die angeschlossenen Unternehmen. Die verfügbaren Finanzmittel der WVG-Gruppe werden seit 2008 durch die Gesellschaft zentral verwaltet und angelegt.

Das Anlagevermögen bewegt sich mit einer Verringerung um 11 T€ auf 1.945 T€ auf dem Niveau des Vorjahres und macht 15,2 % der Bilanzsumme aus. Es ist nach wie vor vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Die **Ertragslage** der WVG ist dadurch geprägt, dass die WVG ihre Aufwendungen für die Geschäfts- und Betriebsführung - soweit sie nicht durch eigene Erträge gedeckt sind - auf die angeschlossenen Unternehmen umlegt, so dass der Abschluss ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist.

Die Verteilung der Aufwendungen erfolgt nach dem Verursacherprinzip. Während die Abrechnung bei den angeschlossenen Verkehrsunternehmen über differenzierte Aufteilungsschlüssel vorgenommen wird, sind mit deren Tochtergesellschaften Pauschalbeträge vereinbart.

Die für das Jahr 2013 errechnete Umlage betrug 4.214 T€ (Vorjahr: 4.233 T€). Weitere rd. 2,71 Mio. € sonstige betriebliche Erträge betreffen Dienstleistungen an Unternehmen der WVG-Gruppe (1.233 T€) bzw. für fremde Dritte (715 T€) sowie Fördermaßnahmen des Landes für Projekte im Rahmen der Fahrgastinformation (389 T€) sowie Erträge aus der Auflösung von nicht benötigten Rückstellungen (363 T€).

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Die WVG hat im Berichtjahr für Rationalisierungsprojekte höhere Beratungsleistungen in Anspruch genommen. Trotz dieser Effekte sowie der Körperschaft- und Gewerbesteuerbelastungen für die Jahre 2011 bis 2013 in der Steuerbilanz hat die Gesellschaft die planerischen Erwartungen erfüllt.

Durch das zentrale **Liquiditätsmanagement** ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Unternehmen gesichert.

Ausblick

Durch die Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben bei allen drei ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der WVG – die synergetische Erledigung von Managementaufgaben für ihre Gesellschafterunternehmen – bis 2020 gesichert.

Die im freien Markt tätigen Eisenbahnunternehmen WLE, RVM und RLG müssen immer wieder auf die sich ändernde Nachfrage nach Gütertransportleistungen auf der Schiene ausgerichtet werden.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.003.960	1.945.136	1.934.282	-10.854	-0,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	111.935	74.239	95.303	21.064	28,4
II. Sachanlagen	1.886.616	1.866.383	1.835.360	-31.023	-1,7
III. Finanzanlagen	5.409	4.514	3.619	-895	-19,8
B. Umlaufvermögen	15.167.307	10.322.213	10.784.615	462.402	4,5
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.861.669	3.719.908	2.282.155	-1.437.752	-38,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.305.638	6.602.306	8.502.460	1.900.154	28,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.871	6.175	6.204	29	0,5
Bilanzsumme	17.177.138	12.273.524	12.725.101	451.577	3,7
Passiva					
A. Eigenkapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	2.830.162	2.761.226	2.479.529	-281.697	-10,2
C. Verbindlichkeiten	12.126.616	7.291.725	8.024.939	733.215	10,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.860	6.074	6.133	59	1,0
Bilanzsumme	17.177.138	12.273.524	12.725.101	451.577	3,7

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Erlöse	4.306.804	4.233.091	4.214.135	-18.957	-0,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.486.185	2.220.427	2.706.643	486.215	21,9
Erträge aus Beteiligungen	0	0	30	30	100,0
Zinsen u.ä. Erträge	178.592	156.685	55.757	-100.928	-64,4
Erträge aus Ausleihung des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Erträge	6.971.581	6.610.204	6.976.564	366.361	5,5
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	4.290.339	4.174.816	4.216.307	41.491	1,0
Abschreibungen	192.406	215.289	170.640	-44.649	-20,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.160.124	1.907.327	2.229.491	322.165	16,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	287.659	271.407	185.051	-86.357	-31,8
Aufwendungen	6.930.528	6.568.839	6.801.488	232.649	3,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	41.052	41.365	175.076	133.712	323,3
außerordentliche Aufwendungen	32.318	32.318	32.318	0	0,0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	8.734	9.047	142.758	133.712	1.478,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen		2010	2011	2012
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	15,7	12,9	18,0

Wohnungsbauunternehmen

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Bewirtschaftung von Wohnungen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.600.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.061.850	40,84
Kreisstadt Unna	381.150	14,66
Stadt Bergkamen	364.000	14,00
Stadt Kamen	286.000	11,00
Stadt Hamm	171.600	6,60
Stadt Fröndenberg / Ruhr	127.400	4,90
Gemeinde Bönen	78.000	3,00
Stadt Selm	78.000	3,00
Gemeinde Holzwickede	52.000	2,00
	2.600.000	100,00

Gründung

19.08.1939

Gesellschaftsvertrag

20.06.2006

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Die UKBS erfüllt einen der ganz zentralen kommunalen Versorgungsaufträge - die Sicherung des Grundbedürfnisses "Wohnen" - und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Matthias Fischer

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 17 Mitgliedern:

Name	Gesellschafter
Theodor Rieke (Vorsitzender)	Kreis Unna
Michael Hoffmann (stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
Martin Wiggermann	Kreis Unna
Claudia Gebhard	Kreis Unna
Andrea Hosang	Kreis Unna
Ursula Sopora	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Horst Mecklenbrauck	Stadt Bergkamen
Uwe Radtke	Stadt Bergkamen
Reiner Brüggemann	Stadt Kamen
Friedhelm Lipinski	Stadt Kamen
Björn Pförtzsch	Stadt Hamm
Josef Schmidt	Stadt Fröndenberg / Ruhr
Thomas Köster	Gemeinde Bönen
Wolfgang Steinberg	Stadt Selm
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

Norbert Hahn	Kreis Unna
Jörg-Uwe Ebner	Kreis Unna
Wolfgang Kerak	Kreis Unna
Ursula Lindstedt	Kreis Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Dirk Kolar

Vertreter im Verhinderungsfall:

Hubert Zumbusch

Personalbestand

34 Mitarbeiter
davon: 5 Servicetechniker
4 Auszubildende

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Leistungen

	2012	2013
Wohnungen	2.786	2.827
Büro- und sonstige Einheiten in insgesamt Häusern:	31	35
Garagen	375	379
Parkhaus mit 82 Stellplätzen	486	486
	1	1
Gesamtwohn-/nutzfläche in qm	194.853	198.561
durchschnittl. monatl. Sollmiete €	4,56	4,66
Fluktuationsquote	10,0	9,1
Leerstand Wohneinheiten	73	79
Leerstandsquote in %	2,6	2,8

Wohnungsverwaltung

Für die Mieter bestand auch 2013 ein überaus günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen überwiegend, größtenteils sogar deutlich, unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betragen 415 T€ (Vorjahr: 393 T€). Davon entfallen 22,5 T€ auf modernisierungsbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 119,0 T€ Betriebskosten enthalten.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde in erheblichem Maße fortgesetzt. Für die Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen wurden 3.793 T€ (Vorjahr: 3.545 T€) ausgegeben. Das sind 19,32 € pro durchschnittliche m² Wohn- und Nutzfläche.

Neubautätigkeit

Mit der Bebauung auf einem im September 2011 erworbenen Grundstück in Bergkamen wird im 2. Quartal 2014 begonnen. Es ist eine Bebauung mit 12 Bungalows vorgesehen.

Im März 2013 wurde ein insgesamt 5.704 qm großes Grundstück in Fröndenberg-Ardey erworben. Der mit einem Gemeinde- und Jugendzentrum bebaute Grundstücksanteil beträgt 2.437,53 qm. Für die unbebaute Fläche ist ein Neubau als „Betreutes Wohnen“ vorgesehen. Der Baubeginn ist geplant für das 4. Quartal 2014

Der im 4. Quartal 2011 begonnene Neubau von 41 Wohneinheiten als „Betreutes Wohnen“ in Bönen ist im Februar 2013 fertiggestellt und an die Mieter übergeben worden.

Die im 2. Quartal 2012 begonnene Neubaumaßnahme in Unna-Königsborn zur Erstellung einer Kindertagesstätte wurde im Februar 2013 fertiggestellt und an den Nutzer übergeben. Der im 4. Quartal 2013 begonnene Anbau an eine vorhandene Kindertages-

stätte in Unna, Erlenweg, wird im 3. Quartal 2014 fertiggestellt. Im November 2012 wurde ein 2.199 qm großes Grundstück in Unna, Weberstraße, erworben. Vorgesehen ist ein Neubau von zwei Wohngebäuden für das Mehrgenerationenwohnen. Der Baubeginn ist geplant für das 2. Quartal 2015.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G.	4.160,00	

Die UKBS ist mit 4.160 € (= 26 Anteile) an der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G. beteiligt. Die Haftungssumme beträgt 160 €.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2013 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 909,2 T€ (Vorjahr: 915,3 T€) ausgewiesen. Dieser wurde im Wesentlichen durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erzielt (597 T€; Vorjahr: 905 T€). Der Rückgang resultiert aus Mehrerträgen von 1.032 T€ und gestiegenen Aufwendungen von 1.340 T€. Die Ertragszuwächse sind in erster Linie auf den Anstieg der Sollmieten um 358 T€, die Zunahme der Umsatzerlöse aus Kraft- / Wärme-Kopplungs- und Photovoltaikanlagen um 82 T€ sowie die höheren Bewirtschaftungsumlagen in Höhe von 609 T€ zurückzuführen. Andererseits sind die Erlösschmälerungen wegen Leerstands um 22 T€ angestiegen. Innerhalb der Aufwendungen sind im Wesentlichen die Betriebskosten durch Baufertigstellungen sowie preis- und verbrauchsbedingt (606 T€), Kapitalkosten aufgrund valutierender Fremdfinanzierungsmittel (140 T€), die Abschreibungen durch Baufertigstellungen (210 T€), die Instandhaltungskosten (247 T€) sowie die Verwaltungskosten (161 T€) gestiegen.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 624 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von 285,2 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft beläuft sich auf 103,8 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % gesunken.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen hat sich in 2013 geringfügig von 93,2 % auf 93,9 % erhöht. Den Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 97,5 Mio. € standen langfristige Deckungsmittel aus Eigen- und Fremdkapital in Höhe von 97,0 Mio. € gegenüber.

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Ausblick

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt der Region wird auch künftig durch einen Angebotsüberhang gekennzeichnet sein. Durch die regelmäßigen Modernisierungen des Hausbestandes der UKBS wird gewährleistet, dass das Wohnungsangebot am Markt weiterhin gute Chancen hat. Grundsätzlich soll die Attraktivität des Wohnungsbestandes erhalten und verbessert werden. Nachdem in den letzten Jahren der Schwerpunkt bei energetischen Sanierungen lag, sollen zukünftig die Schwerpunkte auf barrierefreien und -armen Maßnahmen liegen. Dazu gehört weiterhin die Schaffung eines ansprechenden Wohnumfeldes. Ergänzt werden diese zeitgemäßen Optimierungen durch Serviceangebote rund um das Wohnen sowie verschiedenste Projekte für alle Mietergruppen.

Neben der Modernisierung des Wohnungsbestandes hat die Gesellschaft die Neubautätigkeit für bestimmte Zielgruppen fortgesetzt (innovative Wohnformen in den Bereichen „Betreutes Wohnen, Mehrgenerationenwohnen, Wohnen für Senioren“ sowie Kindertagesstätten).

Zur Sicherung der nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit des Wohnungsbestandes werden Überlegungen angestellt, Objekte mit Ausstattungsstandards, die vom Markt nicht mehr akzeptiert werden, rückzubauen oder durch Neubauten zu ersetzen.

Die moderate Mietzinspolitik der UKBS sorgt dafür, dass qualitativer Wohnraum auch künftig von einer breiten Schicht der Bevölkerung nachgefragt werden kann.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird eine Fortsetzung der positiven wirtschaftlichen Entwicklung mit einem Jahresergebnis in ähnlicher Höhe wie 2013 erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung UKBS	254.844,00
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer	40.329,06
Nettoertrag	214.514,94

Die Gesellschafterversammlung hat für die Geschäftsjahre (seit 2010) jeweils eine Gewinnausschüttung von 24 % (bezogen auf die Stammkapitaleinlage) beschlossen. Im Haushaltsjahr 2013 und 2014 sind dem Kreis Unna daraus nach Steuerabzug je 214.514,94 € zugeflossen.

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	93.514.666	97.580.913	97.456.631	-124.283	-0,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	73.601	37.427	3.678	-33.749	-90,2
II. Sachanlagen	93.436.906	97.539.327	97.448.793	-90.534	-0,1
III. Finanzanlagen	4.160	4.160	4.160	0	0,0
B. Umlaufvermögen	7.026.343	7.085.785	6.312.670	-773.116	-10,9
I. Grundstücke u.a. Vorräte	5.282.625	5.220.357	5.647.248	426.891	8,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	105.058	74.891	98.552	23.661	31,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.638.660	1.790.537	566.869	-1.223.668	-68,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	100.541.009	104.666.699	103.769.300	-897.399	-0,9
Passiva					
A. Eigenkapital	22.823.059	23.114.312	23.399.506	285.193	1,2
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	19.204.813	19.599.059	19.890.312	291.254	1,5
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.018.246	915.254	909.193	-6.060	-0,7
B. Rückstellungen	634.628	819.804	186.487	-633.317	-77,3
C. Verbindlichkeiten	77.083.322	80.732.582	80.183.308	-549.275	-0,7
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	100.541.009	104.666.699	103.769.300	-897.399	-0,9

Die in 2009 gebildete Rückstellung für die Behebung von voraussichtlichen Schäden im Zuge der Dichtigkeitsprüfungen von Abwasserkanälen mit einem Bestand in Höhe von 384 T€ zum 01.01.2013 wurde im Geschäftsjahr 2013 infolge geänderter gesetzlicher Bestimmungen in kompletter Höhe aufgelöst.

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	15.095.038	15.439.535	15.954.100	514.566	3,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	67.829	-92.355	428.641	520.996	564,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	197.134	220.618	100.620	-119.998	-54,4
Sonstige betriebliche Erträge	521.616	604.560	615.660	11.101	1,8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	10.980	8.525	3.735	-4.790	-56,2
Erträge	15.892.597	16.180.882	17.102.757	921.875	5,7
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	8.051.975	7.878.464	8.350.359	471.894	6,0
Personalaufwand	1.382.788	1.534.764	1.595.283	60.519	3,9
Abschreibungen	2.986.428	3.126.326	3.356.115	229.789	7,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	668.293	706.087	780.917	74.831	10,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.388.227	1.526.659	1.583.268	56.609	3,7
Aufwendungen	14.477.711	14.772.300	15.665.942	893.642	6,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.414.885	1.408.582	1.436.815	28.233	2,0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	396.640	493.329	527.622	34.293	7,0
Jahresergebnis	1.018.246	915.254	909.193	-6.060	-0,7

Kennzahlen		2011	2012	2013
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	22,7	22,1	22,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	4,5	4,3	3,7
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2,4	2,4	2,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	99,1	98,7	97,9
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	9,0	9,9	9,7
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	22,3	22,2	7,9
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	9,0	9,8	9,6

Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.032.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.213.000	40,00
Stadt Bergkamen	223.600	7,37
Gemeinde Bönen	92.500	3,05
Stadt Fröndenberg/Ruhr	100.300	3,31
Gemeinde Holzwickede	115.100	3,80
Stadt Kamen	168.500	5,56
Stadt Lünen	418.000	13,78
Stadt Schwerte	219.300	7,23
Stadt Selm	110.800	3,65
Kreisstadt Unna	245.800	8,11
Stadt Werne	125.600	4,14
	3.032.500	100,00

Gründung

21. Juli 1961

Gesellschaftsvertrag

21.07.1961 i. d. F. vom 19.07.2004

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WFG ist es, die Chancen und Perspektiven aller Menschen und Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern und diesen zu einem attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort zu entwickeln.

Zur Erreichung dieses Ziels werden grundsätzlich folgende Tätigkeiten schwerpunktmäßig verfolgt:

- Planen, Erschließen und Vermarkten von Gewerbe- und Industriegebieten
- Standortmarketing für den Kreis Unna
- Beschaffen und Verteilen von wirtschaftsrelevanten Informationen an die kreisangehörigen Kommunen und die Unternehmen

- Fördern von Existenzgründungen und der Entwicklung des Unternehmensbestands
- Wissens- und Technologietransfer in kleinen und mittleren Betrieben
- Fördern der beruflichen Bildung, Weiterbildung und Qualifizierung im Kreis Unna

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung erfüllt die WFG den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Michael Dannebom

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 4 vom Kreis Unna entsandt, je 1 von den Gemeinden entsandt (10) und 1 von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gestellt.

Name	Gesellschafter
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Roland Schäfer (1. stellv. Vorsitzender)	Stadt Bergkamen
Wilhelm Jasperneite (2. stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Brigitte Cziehso	Kreis Unna
Herbert Goldmann	Kreis Unna
BM Rainer Eßkuchen	Gemeinde Bönen
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg / Ruhr
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
BM Hans Wilhelm Stodollick	Stadt Lünen
BM Heinrich Böckelühr	Stadt Schwerte
BM Mario Löhr	Stadt Selm
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Dipl.-Volkswirt Reinhard Schulz	IHK Dortmund

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Hubert Zumbusch	Kreis Unna
Andrea Hosang	Kreis Unna
KD a.D. Rainer Stratmann (bis 02.2013)	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk (ab 02.2013)	Kreis Unna

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet einen Vertreter.

Helmut Krause

Vertreter im Verhinderungsfall:

Hans-Jörg Piasecki

Personalbestand

29 Mitarbeiter (inklusive Stiftung Weiterbildung)
(1 Mitarbeiter der Regionalagentur weitergeleitet an
Wirtschaftsförderung Dortmund)

Leistungen

Immobilienmanagement

Die WFG plant, entwickelt und vermarktet für die zehn Kommunen im Kreisgebiet Industrie- und Gewerbeflächen. Dazu tätigt die WFG den notwendigen Grunderwerb selbst. Die WFG betreibt das Immobilienmanagement nicht nur im Rahmen von Treuhandprojekten, sondern zunehmend auch im eigenen Risiko als WFG-eigene Projekte. So konnte sie im abgeschlossenen Geschäftsjahr mit der Tankstelle in Bönen ein weiteres neues Projekt akquirieren. Sowohl der Grunderwerb als auch der Weiterverkauf an einen Investor wurden erfolgreich realisiert. Damit beträgt das Volumen an Eigenprojekten ca. 7.000 T€ (Vorjahr 7.200 T€). Es wurde zudem eine Fläche im „Büddenberg“ und an die Kreisstadt Unna „An der Hansastr.“ verkauft.

Die Treuhandprojekte der WFG sind bis auf wenige Abschlussarbeiten weitestgehend erschlossen.

Vor dem Hintergrund der knapper werdenden gewerblich nutzbaren Flächenressourcen im Kreis Unna hat sich die WFG entschlossen, die Flächenpotentiale auf ihre Marktfähigkeit weitergehend zu untersuchen. Ziel ist es, ein kreisweites, mit den Kommunen abgestimmtes Gewerbeflächenkataster zu errichten.

Nachdem die Vermarktungserfolge im letzten Jahr weit hinter den Erwartungen zurückblieben, konnten 2013 zehn Verkäufe und eine notarielle Option getätigt werden. Die Erfolgsstatistik wurde geschmälert, weil der Verkauf einer zunächst notariell beurkundeten Grundstücksoption nicht realisiert wurde. Der fest eingeplante Umsatzerlös fiel somit aus. Der Trend zu einem geringer werdenden Ansiedlungspotential mit weniger Nachfrage nach Flächen hin zu einem größeren Interesse an Bestandsimmobilien hat auch im vergangenen Jahr angehalten.

Projekte	2012	2013
- Gewerbeflächenprojekte	11	14
Planung		
- Planungskosten	7.580 €	124.000 €
- Erschließungskosten	4.186.881 €	1.564.000 €
Grunderwerb		
- Verträge	4	9
- erworbene Quadratmeter	107.903	334.877
- Sonstiges	Rückerwerb 13.017	-
- Ausgabevolumen Mio. €	ca. 2,1	ca. 1,85
Vermarktung		
- Verträge mit Gewerbebetrieben	8	12
- Verkaufte Quadratmeter -- mit Gewerbebetrieben	ca. 32.860	ca. 149.415

Unternehmerservice

Neben der Ansiedlungspolitik sind die Bestandsentwicklung und der Unternehmensservice wichtige Bestandteile des WFG-Aufgabenspektrums. Die WFG unterscheidet dabei zwischen branchenorientiertem Service und lokaler Bestandsentwicklung in den Kommunen. Die Städte / Gemeinden Bönen, Fröndenberg, Selm und Unna haben zusätzliche Leistungen mit der WFG vereinbart. Die WFG-Mitarbeiter nahmen im vergangenen Jahr zu rund 600 Unternehmen direkten Kontakt auf, um sie in diversen Belangen zu unterstützen (Fördermittelberatung, Behördenlotsen).

Die WFG ist unter dem Dach des StarterCenters NRW eine wichtige Anlaufstelle für Unternehmensgründungen im Kreis Unna. Durch Partnercenter in Lünen, Kamen, Bönen und Schwerte wird eine hohe Beratungsdichte im Kreis Unna gewährleistet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr suchten rd. 400 Gründungsinteressierte den Kontakt zum StarterCenter der WFG (Vorjahr: 315).

Fachkräftesicherung

Die WFG realisiert bzw. fördert insbesondere durch die Stiftung Weiterbildung, die Regionalagentur für das Westfälische Ruhrgebiet und die Koordinierungsstelle Frau und Beruf (Competentia) Maßnahmen zur langfristigen Sicherung des Fachkräftebestandes im Kreis Unna. Sie befördern u. a. einen nahtlosen Übergang von der Schule in den Beruf oder begeistern junge Menschen für technikorientierte Branchen. Damit wird die Berufsorientierung an den Schulen verbessert. Weitere Schwerpunkte waren Projekte zur Chancenverbesserung für Frauen auf dem Arbeitsmarkt.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	204.000,00	12,75
Technopark Kamen GmbH	25.200,00	24
LÜNTEC GmbH Lünen	122.710,05	24
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320,00	16
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	10.000,00	10

Neben dem Stammkapital in Höhe von 10.000 € hat die WFG 35.300 € in die Kapitalrücklage der newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH eingezahlt.

Für die "Stiftung Weiterbildung Kreis Unna" besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Als Zustiftung hat die WFG dort 460 T€ eingelegt.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Positionen Grundstücke im Umlaufvermögen sowie Forderungen aus Ansiedlungskosten bestimmt. Hier finden in der Regel die großen Bewegungen statt. Der Bestand an WFG-Grundstücken umfasst im Geschäftsjahr 5.407 T€ (Vorjahr: 5.606 T€) und die darauf aktivierten Erschließungskosten 1.604 T€ (Vorjahr: 1.606 T€). Die kommunalen Grundstücke in Treuhänderschaft der WFG wurden mit 16.501 T€ (Vorjahr: 16.296 T€) bewertet und die Forderungen aus Ansiedlungen betragen 25.752 T€ (Vorjahr: 26.344 T€). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus An- und Verkauf von Treuhandgrundstücken. Die leichte Zunahme entstand durch Investitionen in Tauschland für Gewerbeflächen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 904 T€ auf 1.611 T€ gesunken. Die Gründe hierfür liegen hauptsächlich in der Stichtagsbetrachtung des Jahresabschlusses. Der Kassenbestand belief sich auf 787 T€ (Vorjahr: 2.520 T€).

Die **Bilanzsumme** ist um 3.598 T€ im Vergleich zum Vorjahr gesunken und beträgt 52.519 T€. Die Passivseite besteht im Wesentlichen aus Eigenkapital von 12.448 T€, Ausgleichsposten von 16.861 T€ (Vorjahr: 16.657 T€) sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 21.401 T€ (Vorjahr: 25.061 T€). Durch den Verkaufserlös aus einem Treuhandprojekt konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gemindert werden.

Finanzlage

Der **Liquiditätsspielraum** der WFG entspricht dem Eigenkapital und besteht aus dem gezeichneten Kapital, der Gewinnrücklage und der Kapitalrücklage. Es steht in erster Linie für Investitionen in die Treuhandprojekte sowie für Investitionen in die WFG-eigenen Projekte zur Verfügung und fließt in weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten ein. Während bei den Treuhandprojekten jeweils kommunale Bürgschaften für Fremddarlehen durch die Kommunen gewährt werden, erfolgt die Finanzierung für WFG-eigene Projekte bislang durch das Eigenkapital. Ein Betrag von 403 T€ ist durch die Finanzbeteiligungen gebunden.

Die Zahlungsfähigkeit der WFG war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Ertragslage

Die WFG erzielte im Geschäftsjahr 2013 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von -778 T€ (Vorjahr: -477 T€).

Die wesentlichen Säulen, auf die sich die Ertragslage der WFG gründet, bestanden aus den Umsatzerlösen (1.016 T€; Vorjahr: 2.089 T€), den sonstigen betrieblichen Erträgen (579 T€; Vorjahr: 486 T€) und den Zinserträgen (131 T€; Vorjahr: 128 T€).

Somit betrugen die Gesamteinkünfte (ohne Bestandsveränderungen) 1.726 T€ (Vorjahr: 2.703 T€). Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von 124 T€ (Vorjahr: 1.050 T€) stellen die Investitionen in Grundstücke und Erschließungsanlagen in langfristige WFG-eigene Projekte dar.

Der Verkauf von WFG-eigenen Grundstücken ging deutlich zurück. Durch den Abgang der Grundstücke und der wenigen Ankäufe von Grundstücken aus Eigenprojekten sind die Bestandsveränderungen negativ (-201 T€; Vorjahr: -162 T€). Die Aufwendungen für Material- und Fremdleistungen haben um ca. 90 % abgenommen, da 2013 kaum Erschließungsaufwand anfiel. Die Erhöhung beim Personalaufwand um 160 T€ ergibt sich hauptsächlich aus der Zunahme der Vollzeitkräfte im Bereich der Projektarbeit (Umverteilung von Personal von der Stiftung Weiterbildung auf die WFG).

Das mit dem Wirtschaftsplan 2013 gesetzte Ziel mit einem Jahresverlust von -683 T€ abzuschließen wurde - vor allem infolge einer nicht realisierten Verkaufsoption eines Gewerbegrundstückes - um 104 T€ unterschritten. Es ist nur folgerichtig, dass die Ausrichtung auf die Realisierung von Eigenprojekten zwangsläufig zu stark schwankenden Ergebnissen

führt, die sich auch nicht in einem noch so präzise geplanten Wirtschaftsplan prognostizieren lassen.

Dem hohen Jahresfehlbetrag stehen jedoch Investitionen in Projekte und Initiativen gegenüber, deren Wirkung sich im Sinne des Gesellschaftszwecks auf die Wirtschafts- und Sozialstruktur des Kreises Unna richten und sich in der Zukunft nachhaltig auszahlen werden.

Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Konstruktion wird der Verlustausgleich (787.733,79 €) durch den Kreis Unna geleistet, so dass das **Jahresergebnis** ausgeglichen ist.

Ausblick

Die WFG ist für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt. Die noch im Kreis Unna vorhandenen Gewerbeflächenpotenziale müssen durch entsprechende Grunderwerbsverhandlungen und Erschließungsmaßnahmen weiterhin marktfähig gemacht werden. Allerdings wird die Landesplanung die Neuweisung von Gewerbegebiet und die Umsetzung von Bebauungsplänen für Gewerbebestandorte aus den Flächennutzungsplänen zukünftig sehr restriktiv genehmigen. Somit wird bei Neuansiedlungen darauf zu achten sein, mit der endlichen Ressource Grund und Boden so umzugehen, dass möglichst viele Arbeitsplätze und eine hohe Wertschöpfung erzielt werden.

Aus den wirtschaftlichen Rahmendaten ergeben sich neben den klassischen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen vor allem die Schwerpunkte Förderung von Existenzgründungen, Bildung und Innovation im Unternehmensbestand. Diese Aktivitäten wird die WFG zukünftig noch offensiver ausbauen, um die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft kleinerer und mittlerer Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern. Parallel dazu hat die Geschäftsführung ein umfassendes Ziel- und Indikatorensystem erarbeitet. Umsatzsteigerungen hieraus sind jedoch nicht zu erwarten.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 696 T€ und für das Folgejahr in etwa dasselbe Ergebnis erwartet.

Durch die Vorfinanzierung der Grundstücke und Erschließungsanlagen und die damit verbundene Kapitalbindung besteht die Gefahr, dass ein Zahlungsengpass entstehen könnte, wenn keine Grundstücke verkauft werden. Jedoch mindern regelmäßige Liquiditätskontrollen dieses Risiko deutlich.

Durch die gesellschaftsrechtliche Regelung der Finanzierung ist sichergestellt, dass die Gesellschaft ihren Aufgabenbereich langfristig wahrnehmen kann.

Das Ergebnis einer Umsatzsteuersonderprüfung für die Geschäftsjahre 2005 bis 2011 wurde 2013 vorgelegt. Demnach sind sowohl die Umsätze für die Bestandspflegeverträge als auch die Zinsen für die darlehnsweise Vorfinanzierung der Treuhandprojekte als Leistungsaustausch anzusehen und somit umsatzsteuerpflichtig. Es gilt abzuwarten, ob die Kommunen diese neue Entwicklung zum Anlass nehmen, nur noch geringere WFG-Mittel in Anspruch zu nehmen.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	0,0
B. Anlagevermögen	447.652	432.090	421.789	-10.301	-2,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.277	6.110	1.849	-4.261	-69,7
II. Sachanlagen	29.845	22.750	16.710	-6.040	-26,5
III. Finanzanlagen	405.530	403.230	403.230	0	0,0
C. Umlaufvermögen	62.765.828	55.675.596	52.093.327	-3.582.269	-6,4
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	7.410.160	7.212.230	7.011.135	-201.095	-2,8
III. Treuhandgrundstücke	17.899.468	16.296.337	16.500.661	204.324	1,3
IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.214.677	29.647.364	27.794.999	-1.852.365	-6,2
V. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
VI. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.241.524	2.519.665	786.532	-1.733.133	-68,8
D. Rechnungsabgrenzungsposten	60	9.362	4.022	-5.340	-57,0
Bilanzsumme	63.213.540	56.117.049	52.519.139	-3.597.910	-6,4
Passiva					
A. Eigenkapital	12.447.941	12.447.941	12.447.941	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	7.215.441	7.215.441	7.215.441	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.200.000	2.200.000	2.200.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen	18.259.698	16.656.567	16.860.891	204.324	1,2
C. Rückstellungen	568.000	1.411.600	1.054.000	-357.600	-25,3
D. Verbindlichkeiten	31.936.955	25.592.613	22.152.143	-3.440.470	-13,4
E. Rechnungsabgrenzungsposten	946	8.327	4.164	-4.164	-50,0
Bilanzsumme	63.213.540	56.117.049	52.519.139	-3.597.910	-6,4

Abweichend von den gesetzlichen Gliederungsvorschriften wird auf der Passivseite die Position "**Ausgleichsposten**" ausgewiesen. Damit erfolgt eine Wertberichtigung zu den auf der Aktivseite aufgeführten Grundstücken und Beteiligungen. Der Posten dient damit der Bilanzklarheit und –wahrheit. Aufgrund der abgeschlossenen Treuhandverträge ist die WFG in allen Fällen rechtlicher Eigentümer der Grundstücke. Eine Endabrechnung der Projekte erfolgt jedoch auf Rechnung des Kreises Unna bzw. der ka. Städte/Gemeinden. Die Beteiligungen der WFG sind - mit Ausnahme der "newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH" - alle aus Darlehnsmitteln des Kreises Unna finanziert worden. Seit 2010 müssen aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes Verpflichtungen der WFG aus alten Projekten nach einem Passivtausch statt unter "Rückstellungen für Ansiedlungskosten" unter "**Gewinnrücklagen**" ausgewiesen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Erlöse	1.147.077	2.088.799	1.016.001	-1.072.798	-51,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.055.180	-162.329	-201.095	-38.766	-23,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	396.389	487.188	579.180	91.992	18,9
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	143.566	128.164	130.832	2.669	2,1
Erträge	2.742.212	2.541.821	1.524.918	-1.016.903	-40,0
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	1.365.488	1.050.212	123.813	-926.399	-88,2
Personalaufwand	1.315.865	1.439.285	1.598.697	159.412	11,1
Abschreibungen	28.347	19.402	14.993	-4.409	-22,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	604.967	497.140	552.263	55.122	11,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	21.410	13.269	13.445	176	1,3
Aufwendungen	3.336.078	3.019.308	2.303.211	-716.098	-23,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-593.866	-477.487	-778.293	-300.806	-63,0
Erträge aus Verlustübernahme	594.066	477.529	787.734	310.205	65,0
Steuern	200	42	9.441	9.399	22.384,5
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Kennzahlen		2011	2012	2013
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	19,7	22,2	23,7
Fremdkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	80,3	77,8	76,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-4,8	-3,8	-6,3
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	-0,9	-0,8	-1,5
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	5.238,0	4.052,2	3.781,0
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	59,8	74,7	196,2
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	128,2	48,4	19,8
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	1,0	0,7	1,6

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Ausgleichszahlung an WFG für 2013	787.733,79
Nettoaufwand	787.733,79

Verlustübernahme / Betrauung

Gem. § 8 des Gesellschaftsvertrages werden die Verluste der WFG durch den Kreis Unna bis zu einer Höhe von jährlich maximal 30 % des Stammkapitals ausgeglichen.

Der Kreistag des Kreises Unna hat im Dezember 2012 beschlossen, die WFG in Ergänzung zum Gesellschaftsvertrag mit der Erbringung von Aufgaben im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse in Form der allgemeinen Wirtschaftsförderung und aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben zu betrauen und im Verlustfalle eine Ausgleichszahlung zu leisten.

Der Verlust des Geschäftsjahres 2013 beläuft sich auf 787.733,79 €. Im Jahresverlauf 2013 sind monatliche Abschläge in Gesamthöhe von 600.000 € an die WFG geflossen.

Sonderkapitalrücklage Kreis Unna

Der Kreistag hat am 23.09.2008 beschlossen, der WFG zur Stärkung ihrer Finanzkraft eine Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € in Barmitteln und in Höhe von 2.215,4 T€ durch eine Darlehensumwandlung zur Verfügung zu stellen. Im Geschäftsjahr 2008 flossen Barmittel in Höhe von 3,5 Mio. € und das Darlehen wurde umgewandelt. In 2009 sind die restlichen 1,5 Mio. € eingezahlt worden.

In Summe umfasst die Kapitalrücklage einen Betrag von 7.215.440,75 €.

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen des Landesrundfunkgesetzes Aufgaben wahrzunehmen, die den Betrieb lokalen Rundfunks ermöglichen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
A. Kommanditisten		
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG	80.500,00	32,20
Zeitungsverlag Westfalen GmbH & Co. KG (bis 08.2013)	48.600,00	19,44
FUNKE MEDIEN NRW GmbH (ab 08.2013)	48.600,00	19,44
Graphische Betriebe F. W. Rubens GmbH & Co. KG	44.825,00	17,93
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	13.575,00	5,43
Kreis Unna	12.362,63	4,95
Gemeinde Holzwickede	3.434,06	1,37
Gemeinde Bönen	3.434,06	1,37
Stadt Schwerte	6.181,33	2,47
Stadt Bergkamen	6.181,33	2,47
Stadt Lünen	8.928,57	3,58
Stadt Kamen	6.181,33	2,47
Stadt Fröndenberg / Ruhr	3.434,06	1,37
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	12.362,63	4,95
	250.000,00	100,00
B. Komplementär		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH Stammkapital: 26.000 € Die Anteile werden von der KG gehalten.	ohne Einlage in die Gesellschaft	

Gründung

17.01.1991

Umfirmierung von „Radio U Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG“ in „Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG“ in 2007

Gesellschaftsvertrag

28.09.1998

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Gesellschaft ist es, im Rahmen des Landesrundfunkgesetzes die Grundlagen für den Betrieb lokalen Rundfunks zu schaffen.

Dazu werden im Einzelnen die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Durch die Förderung des Betriebs lokalen Rundfunks erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin, die Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, geführt.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärin ist

Dipl.-Kfm. Marco Morocutti

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Wilhelm Jasperneite

Vertreterin im Verhinderungsfall:

Constanze C. Rauert, Pressesprecherin

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Personalbestand

1 angestellter Verkäufer
2 freie Handelsvertreter
weiteres Personal (Verkauf, Marketing, Disposition/
Verwaltung) wurde von der Lokalfunk Dortmund
Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG weiterberechnet

Leistungen

Gem. Landesmediengesetz NRW setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung von lokalem Hörfunk eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus.

Die vertragliche Vereinbarung muss die Verpflichtung der Betriebsgesellschaft enthalten, die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Hörfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen, sowie der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und vertraglich festgelegten Aufgaben erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Vertragspartner der Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG ist der Verein Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.. Die Mitglieder des Vereins bestehen aus Vertretern der in § 62 des Landesmediengesetzes genannten Stellen bzw. Organisationen. Der Verein ist Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Lokaler Rundfunksender ist „Antenne Unna“.

Die Betriebsgesellschaft ist berechtigt, Werbung im lokalen Rundfunk zu verbreiten, sowie über den Stellenplan und den Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, über die Einstellung und Entlassung des Chefredakteurs und über die Verbreitung eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Der Vertrieb der Werbezeiten durch die Gesellschaft erfolgte in 2013 über einen angestellten Verkäufer und zwei freie Handelsvertreter. Die interne Verwaltung betreffend hat die Betriebsgesellschaft mit der MDHL GmbH & Co. KG einen Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Die Betriebsgesellschaft übernimmt die Kostenerstattung für den Jahresabschluss der Veranstaltergemeinschaft (2013: -609.054,93 €).

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafterin ihrer Komplementärin Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund. Die Jahresüberschüsse dieser Gesellschaft sind 2011 (4.889,51 €), 2012 (3.884,74 €) und 2013 (2.208,58 €) komplett auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Jahresüberschuss** ist von 246 T€ im Vorjahr auf 401 T€ in 2013 gestiegen. Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist verursacht durch den Anstieg der Umsatzerlöse um 206 T€ auf 2.176 T€. Maßgeblich für diese Steigerung waren Verbesserungen in beinahe allen Umsatzkategorien. So verzeichneten die Erlöse aus der Verbundwerbung ein Plus von 96 T€ (20,5 %), die Sponsoringerlöse eine Zunahme von 54 T€ (43,2 %), die lokalen Spoterlöse eine Erhöhung von 29 T€ (4,1 %) und die Erlöse aus der Ausschüttung des für die Gesellschaft relevanten Rahmenprogrammanbieters radio NRW einen Anstieg von 45 T€ (7,2 %). Im Geschäftsjahr 2013 lag die Gesamtausschüttung von radio NRW an die Lokalstationen auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Die für die Ausschüttungshöhe relevante durchschnittliche Stundenreichweite von Antenne Unna ist mit 8,6 % im Vergleich zum Vorjahr (7,6 %) gestiegen.

Der Jahresüberschuss 2013 ist den Gesellschaftern in voller Höhe auf ihren Privatkonten gutgeschrieben worden.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Barentnahmen von den Privatkonten der Gesellschafter in Höhe von 400 T€ wurden im August 2013 an die Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligungsquoten ausgezahlt.

Während des Geschäftsjahres standen jederzeit ausreichende **Finanzmittel** zur Verfügung. Die Liquidität II. Grades hat sich von 85,0 % auf 97,1 % erhöht.

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	501.387	430.660	326.094	-104.566	-24,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	75.969	56.609	38.169	-18.440	-32,6
II. Sachanlagen	399.229	347.862	261.736	-86.126	-24,8
III. Finanzanlagen	26.189	26.189	26.189	0	0,0
B. Umlaufvermögen	715.501	736.281	832.378	96.097	13,1
I. Vorräte	4.774	14.945	16.447	1.502	10,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	221.287	223.150	197.026	-26.124	-11,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	489.440	498.186	618.905	120.719	24,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	855	986	981	-5	-0,5
Bilanzsumme	1.217.743	1.167.927	1.159.453	-8.474	-0,7
Passiva					
A. Eigenkapital	293.132	293.132	293.132	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	43.132	43.132	43.132	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	26.189	26.189	26.189	0	0,0
C. Rückstellungen	121.957	111.572	155.708	44.136	39,6
D. Verbindlichkeiten	776.465	737.034	684.424	-52.610	-7,1
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.217.743	1.167.927	1.159.453	-8.474	-0,7

Als **Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile** wird die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Erlöse	1.804.186	1.969.933	2.175.562	205.629	10,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	71.710	80.647	81.697	1.050	1,3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	3.981	2.831	907	-1.923	-67,9
Erträge	1.879.877	2.053.412	2.258.167	204.756	10,0
Aufwendungen aus Kostenerstattungen Veranstaltergemeinschaft f. lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.	621.135	662.101	609.055	-53.046	-8,0
Personalaufwand	58.313	70.948	84.610	13.663	19,3
Abschreibungen	95.524	112.733	113.405	672	0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	851.120	882.446	934.373	51.928	5,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	43.225	28.665	19.841	-8.825	-30,8
Aufwendungen	1.669.318	1.756.892	1.761.285	4.392	0,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	210.559	296.519	496.882	200.363	67,6
Steuern	35.761	50.075	96.371	46.296	92,5
Jahresergebnis	174.798	246.444	400.511	154.067	62,5
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	174.798	246.444	400.511	154.067	62,5
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen		2011	2012	2013
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	20,5	27,6	44,5
Umsatzrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	11,7	15,0	22,8
Rohertragsquote (in %)	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	69,6	70,5	75,7
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	79,1	85,0	97,1

Ausblick

Der Wettbewerb des Rahmenprogrammanbieters radio NRW mit dem öffentlich-rechtlichen Hörfunk und die Situation in der nationalen Vermarktung, insbesondere in der Zielgruppe 14 - 49 Jahre, stellen derzeit die größte wirtschaftliche Unsicherheit dar. Der Anteil von Antenne Unna an der Gesamtausschüttungssumme des Rahmenprogrammanbieters wird 2014 zudem etwas niedriger sein als im Vorjahr, da die für die Ausschüttung maßgebliche Stundenreichweite auf 8,3 % gesunken ist.

In der lokalen Hörfunkvermarktung zeichnet sich erstmals ein leicht rückläufiger Trend ab. Dies ist aber vor allem auf Einzeleffekte insbesondere im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 zurückzuführen und lässt nicht auf eine generelle Trendwende schließen. Für das Geschäftsjahr 2014 kann erneut mit einem Jahresüberschuss gerechnet werden.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Gewinnausschüttung	19.780,40
Erstattung Zinsabschlagsteuer	0,00
Summe	19.780,40
Aufwendungen	€
Körperschaftsteuer	1.401,29
Kapitalertragsteuer	4.100,90
Summe	5.502,19
Nettoertrag	14.278,21

Verlustübernahme/Gewinnausschüttung

Verluste der Gesellschaft werden auf den für kommunale Kommanditisten geführten Verlustvortragskonten gebucht und dort mit Gewinnen der folgenden Jahre vorab verrechnet, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen. Gewinne, die über den Ausgleich der Verlustvortragskonten hinausgehen, werden auf den Privatkonten gebucht. Bei den privaten Kommanditisten erfolgt die Verrechnung von Gewinn und Verlust über die Kapitalrücklagen.

Seit dem Jahr 2006 schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss ab. Eine Ausschüttung erfolgte erstmals in 2008 aus dem Jahresergebnis 2007.

Verlustvortragskonto

Die Verlustvortragskonten sind zum 31.12.2010 durch Zuführungen von Gewinnen vollständig ausgeglichen worden, so dass seitdem keine Verlustvortragskonten mehr bilanziert werden.

Privatkonto

Gewinne, die über den Ausgleich des Verlustvortragskontos oder der Kapitalrücklage hinausgehen, Entnahmen, Zinsgut- oder -lastschriften werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Privatkonto gebucht. Die Privatkonten der Gesellschafter werden im Haben mit 5 % p. a. verzinst.

Der Jahresüberschuss 2013 ist in voller Höhe von 400.511,47 € den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben worden. Auf den Kreis Unna entfällt ein Anteil von 19.805,68 €.

Da die Gesellschaft über ausreichend liquide Mittel verfügt und es die aktuelle Geschäftsentwicklung zulässt, ist in 2013 aus den Privatkonten insgesamt ein Betrag von 400.000 € ausgeschüttet worden. Der Kreis Unna erhielt einen anteiligen Betrag von 19.780,40 €. In 2014 wurden insgesamt 250.000 € ausgeschüttet. Auf den Kreis Unna entfielen dabei 12.362,75 €.

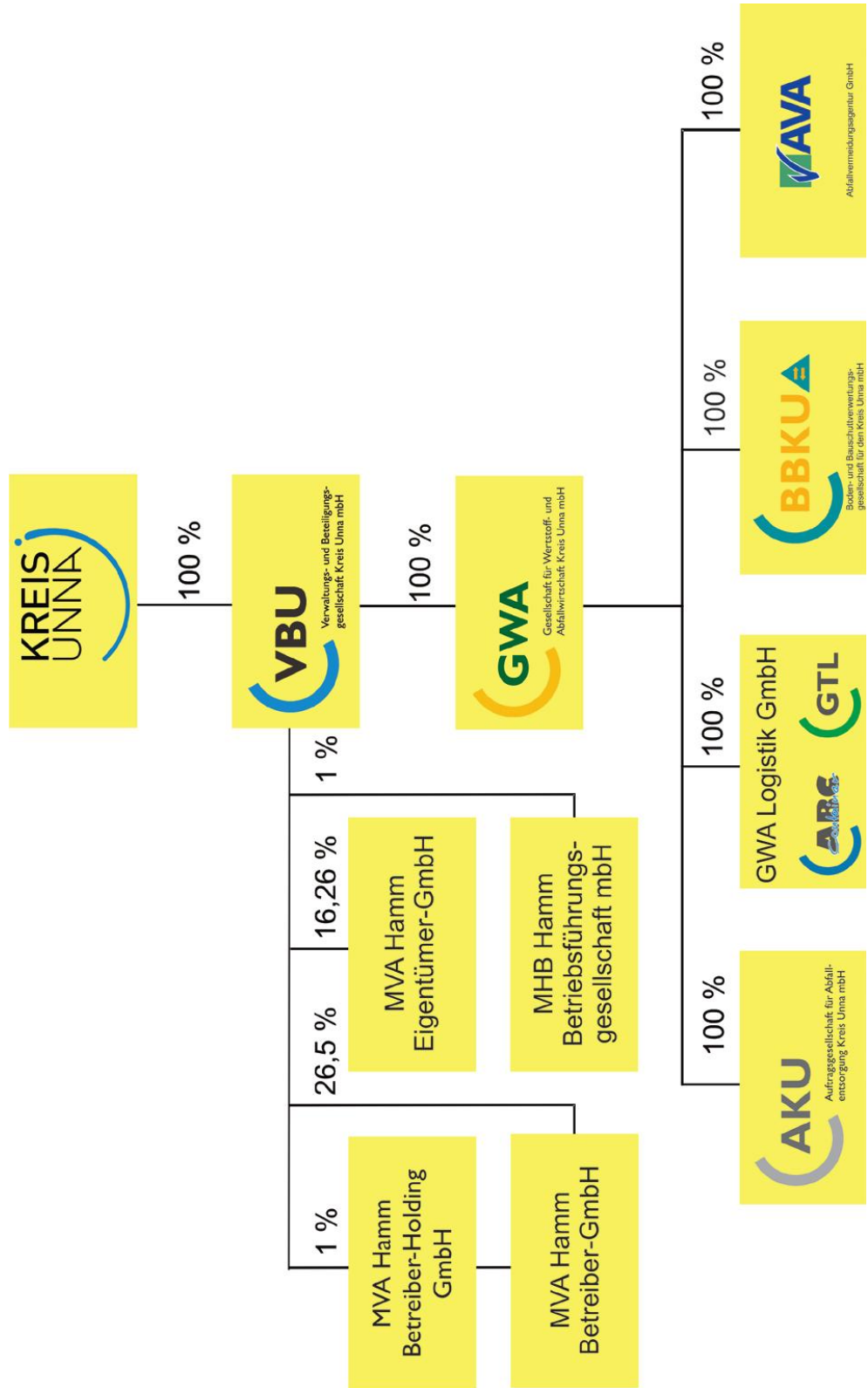
Privatkonto Kreis Unna		
Vortrag zum 01.01.2013 €	Veränderung 2013 €	Stand 31.12.2013 €
22.195,82	+724,44	22.920,26
darunter:		
- Anteil Jahresüberschuss 2013	19.805,68	
- Verzinsung Privatkonto	711,43	
- Zinsabschlagsteuer/ Solidaritätszuschlag	-12,27	
- Ausschüttung in 2013	-19.780,40	

Die auf das Guthaben des Privatkontos von Seiten der Gesellschaft gezahlte Zinsabschlagsteuer/Solidaritätsbeitrag erhält der Kreis Unna jahresversetzt vom zuständigen Finanzamt auf Antrag erstattet.

Auf alle Ausschüttungen wird jahresversetzt Kapitalertragsteuer eingefordert. Nach Feststellung der kapitalertragsteuerlichen Leistungen durch das Finanzamt waren in 2013 unter Berücksichtigung von Nachforderungen für die Jahre 2008 bis 2011 insgesamt 4.100,90 € abzuführen. Für 2012 wurden in 2014 2.459,23 € an das Finanzamt überwiesen.

Nachdem der saldierte steuerliche Verlustvortrag der Geschäftsabschlüsse der vergangenen Jahre mit dem positiven Abschluss für 2011 aufgebraucht worden ist, ergab sich für das Veranlagungsjahr 2011 erstmals eine Körperschaftsteuerpflicht für den Kreis, die mit 1.329,00 € zzgl. 72,29 € Solidaritätszuschlag in 2013 erfüllt worden ist. In 2014 waren 1.545,00 € Körperschaftsteuer und 85,01 € Solidaritätszuschlag aus dem Körperschaftsteuerbescheid für 2012 zu entrichten.

Organisation der Abfallwirtschaft des Kreises Unna



Abfallwirtschaftsunternehmen

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben im Kreis Unna sowie Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften, an denen die VBU beteiligt ist.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.444.062,11 €.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.01.1998 wurde das mit Gründung eingezahlte Stammkapital in Höhe von 1,12 Mio. € um 2.319.220 € auf 3.444.062 € erhöht.

Dazu hat der Kreis Unna im Wege einer Sacheinlage den von ihm gehaltenen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 2.319.220 € am Stammkapital der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) in die VBU eingelegt. Die damit verbundenen Gewinnbezugsrechte und die sonstigen Gesellschafterrechte sind mit übertragen worden.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	3.444.062,11	100

Zusätzlich zu der Stammkapitaleinlage hat der Kreis Unna die Verpflichtung übernommen, eine in die Kapitalrücklagen einzustellende weitere Einlage von insgesamt 3,27 Mio. € in bar einzuzahlen. Durch Entnahme aus der Kapitalrücklage der VBU wurden 2001 bis 2012 davon rd. 2,0 Mio. € an den Kreis Unna zurückgeführt.

Gründung

04. November 1997

Gesellschaftsvertrag

04.11.1997 i. d. F. vom 28.01.1998

Eine Neufassung des Gesellschaftsvertrages in 2014 (i. d. F. vom 04.07.2014) zielt in erster Linie auf eine Anpassung an die aktuellen Vorschriften des Gemeindewirtschaftsrechts gem. GO NRW ab. Die Auswirkungen greifen erst in 2014.

Gesellschaftszweck

Die VBU übernimmt Holding-Funktionen im Bereich der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten des Kreises Unna und verwaltet Immobilien am Standort Unna.

Durch die Erfüllung der Aufgabe der Daseinsvorsorge wird ein öffentlicher Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Ulrich W. Husemann

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern:

Name
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)
Wilhelm Jasperneite (stellv. Vorsitzender)
Peter Dörner
Andrea Hosang
Brigitte Cziehso
Martina Eickhoff
Jens Hebebrand
Hans-Jörg Piasecki
Michael Klostermann
Gerhard Meyer

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 10 Mitgliedern

Name	Gesellschafter
Paul-Heinz Kranemann (Vorsitzender)	Kreis Unna
Simone Symma	Kreis Unna
Bernd Engelhardt	Kreis Unna
Jochen Nadolski-Voigt	Kreis Unna
KD a.D. Rainer Stratmann (bis 02.2013)	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk (ab 02.2013)	Kreis Unna
Christine Hupe	Kreis Unna
Manuela Werbinsky	Kreis Unna
Wolfgang Barrenbrügge	Kreis Unna
Hubert Hüppe (bis 02.2013)	Kreis Unna
Katrin Lunemann (ab 02.2013)	Kreis Unna
Sigurd Senkel	Kreis Unna

Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter. Gem. Geschäftsbesorgungsvertrag greift die VBU auf die personellen Ressourcen der GWA zurück.

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Leistungen

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 08.12.2003 zur Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und sonstiger Vermögenswerte.

Die bis zum 31.08.2005 von der VBU selbst durchgeführten und auf langfristigen Vertragsverhältnissen mit dem Kreis Unna und den Gesellschaften des MVA Hamm-Verbundes beruhende Hausmüllverbrennung ist der Anfang 2004 gegründeten Auftrags-gesellschaft für die Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU) übertragen worden, bei der es sich um eine 100 %ige Tochtergesellschaft der GWA handelt.

Die VBU bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“, die nach Erwerb, Sanierung und Ausbau durch die VBU seit 2002 an die VBU-Tochter GWA langfristig vermietet ist.

Seit dem 16.12.2006 besteht außerdem ein langfristiger Mietvertrag mit der UKBS über die Büroimmobilie „Siedeinspectorhaus“, deren Büroeinheiten an die GWA sowie private Dritte untervermietet sind.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100,00
MVA Hamm Betreiber-GmbH	137.800	26,50
MVA Hamm Eigentümer-GmbH *	837.000	16,26
MVA Hamm Holding Betreiber GmbH	2.100	1,00
MHB Hamm Betriebsführungs-gesellschaft mbH	5.110	1,00

* Im Verhältnis ihrer Beteiligungen haben die Gesellschafter in eine Kapitalrücklage insgesamt 20,5 Mio. € eingezahlt. Die VBU war hieran mit 16 % = 3.272.268 € beteiligt. Die Kapitalrücklage wird in Anlehnung an die Abschreibungen jährlich zurückgeführt.

Die Beteiligungserträge der VBU belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 insgesamt auf 3.987 T€ (Vorjahr: 3.458 T€). Sie resultieren mit 2.246 T€ (Vorjahr: 2.045 T€) aus dem MVA Hamm-Verbund und mit 1.741 T€ (Vorjahr: 1.413 T€) aus der GWA. Bei der GWA erfolgte in 2012 allerdings zur Mitfinanzierung anstehender Investitionen eine Gewinnthesaurierung von 20 % des Jahresüberschusses = 350.000 €.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VBU erwirtschaftete in 2013 einen **Jahresüberschuss** von 3.765 T€ und liegt damit um 367 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres (Vorjahr: 3.398 T€). Das Planergebnis für 2013 konnte um 153 T€ gesteigert werden.

Der **Bilanzgewinn** von 3.967.342,27 € setzt sich aus dem Gewinnvortrag von 150,04 €, einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 201.800,91 € und dem Jahresüberschuss in Höhe von 3.765.391,32 € zusammen. Von der Gesellschafterversammlung wurde eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2013 in Höhe von 3.967.000 € beschlossen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Die Gesellschaft sieht sich keinen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken ausgesetzt, da die gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen des MVA-Hamm-Verbundes beständig ist. Auch bei der GWA werden sich aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung zukünftig weiterhin gute Ergebnisse planmäßig erzielen lassen.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird mit einem positiven und guten Ergebnis auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres kalkuliert.

Zur Fortsetzung des MVA Hamm-Verbundes über den 31.12.2017 hinaus wurde in 2012 über einen Konsortialvertrag für die Abfallanlieferung an die MVA Hamm gemeinsam mit den Entsorgungsträgern Stadt Dortmund und Stadt Hamm eine vertragliche Grundlage zur Veränderung der Beteiligungsquoten im Verbund ab 01.01.2018 geschaffen. In 2012 ist bereits die Aufnahme einer 1 %-igen Beteiligung der VBU an der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH erfolgt.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft war von 2007 bis 2009 nach HGB zur Aufstellung eines **Konzernabschlusses** verpflichtet. Obwohl seit 2010 die Kriterien der größenabhängigen Befreiungen gem. § 293 HGB erfüllt sind, wird weiterhin ein Konzernabschluss erstellt, um die Voraussetzungen für die Aufstellung des Gesamtabschlusses für den Kreis Unna zu schaffen. Nachfolgend wird der Einzel- und nicht der Konzernabschluss abgebildet.

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Einzelabschluss

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	7.957.849	7.690.378	7.415.238	-275.139	-3,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	1.153.167	1.078.934	1.005.596	-73.338	-6,8
III. Finanzanlagen	6.804.682	6.611.444	6.409.643	-201.801	-3,1
B. Umlaufvermögen	7.702.602	3.791.070	4.055.670	264.600	7,0
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.061.757	2.001.371	2.311.058	309.687	15,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.640.845	1.789.699	1.744.612	-45.087	-2,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.648	2.648	2.648	0	0,0
Bilanzsumme	15.663.098	11.484.095	11.473.556	-10.539	-0,1
Passiva					
A. Eigenkapital	10.883.553	10.646.563	10.785.955	139.391	1,3
I. gezeichnetes Kapital	3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.303.480	1.076.351	874.550	-201.801	-18,7
III. Gewinnrücklagen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	3.636.011	3.626.150	3.967.343	341.192	9,4
B. Rückstellungen	24.800	21.650	24.400	2.750	12,7
C. Verbindlichkeiten	4.691.524	761.396	612.539	-148.857	-19,6
D. Latente Steuern	63.221	54.486	50.662	-3.824	-7,0
Bilanzsumme	15.663.098	11.484.095	11.473.556	-10.539	-0,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Erlöse	0	0	0	0	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	180.736	224.021	155.639	-68.382	-30,5
Erträge aus Beteiligungen	3.368.378	3.457.648	3.987.081	529.433	15,3
Zinsen u.ä. Erträge	66.658	44.192	21.131	-23.061	-52,2
Erträge	3.615.772	3.725.861	4.163.851	437.990	11,8
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	74.740	74.233	73.338	-895	-1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	206.835	205.405	189.375	-16.031	-7,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	52.070	45.302	38.102	-7.200	-15,9
Aufwendungen	333.645	324.941	300.815	-24.125	-7,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.282.127	3.400.921	3.863.035	462.115	13,6
Steuern	-92.588	2.910	97.644	94.734	-3.255,4
Jahresergebnis	3.374.715	3.398.011	3.765.392	367.381	10,8
Gewinnvortrag	258	1.011	150	-861	-85,2
Entnahme aus der Kapitalrücklage	261.038	227.129	201.801	-25.328	-11,2
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	3.636.011	3.626.150	3.967.343	341.192	9,4

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 wurde zunächst auf neue Rechnung vorgetragen. In der Gesellschafterversammlung im Dezember 2011 wurde eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 3.798.000 € beschlossen. Die Ausschüttung erfolgte am 05.04.2012. Entsprechend werden zum 31.12.2011 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen, die sich im Geschäftsjahr 2012 wieder auf 0,00 € vermindern. Aus dem Bilanzgewinn 2011 erfolgte in 2012 eine Ausschüttung in Höhe von 3.635.000 €, aus dem Bilanzgewinn 2012 in 2013 in Höhe von 3.626.000 € und aus dem Bilanzgewinn 2013 in 2014 in Höhe von 3.967.000 €. Der verbleibende Betrag von 342,27 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Kennzahlen		2011	2012	2013
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	69,4	92,8	94,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	30,2	31,9	35,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	21,3	30,0	34,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	146,3	146,4	151,8
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	193,1	2.168,6	2.429,1

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung VBU Holding 2012	3.398.871,04
Rückflüsse aus der Kapitalrücklage MVA Hamm	227.128,96
Summe	3.626.000,00
Aufwendungen	€
Kapitalertragssteuer + Solidaritätszuschlag	573.814,50
Nettoertrag	3.052.185,50

Ausfallbürgschaft

Zugunsten der VBU hat der Kreis Unna eine Ausfallbürgschaft übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2013
	€	€
Sparkasse Unna	1.789.522	611.495

Gewinnausschüttung

Aus dem **Abschluss des Geschäftsjahres 2012** erhielt der Kreis Unna in 2013 eine Ausschüttung in Höhe von 3.626.000 € (inkl. 227.128,96 € Rückführung der Kapitalrücklage). Nach Steuerabzug verblieb ein Nettoertrag von 3.052.185,50 €.

Aus dem **Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013** hat die Gesellschafterversammlung eine Ausschüttung in Höhe von 3.967.000 € (inkl. 201.800,91 € Rückführung der Kapitalrücklage) beschlossen.

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.601.626,93 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100

Gründung

14. April 1993

Gesellschaftsvertrag

14.04.1993 i.d.F. vom 22.12.1998

Eine Neufassung des Gesellschaftsvertrages in 2014 (i.d.F. vom 05.06.2014) zielt in erster Linie auf eine Anpassung an die aktuellen Vorschriften des Gemeindewirtschaftsrechts gem. GO NRW ab. Mit Blick auf den Ende 2002 ausgeschiedenen Gesellschafter Firma Rethmann hat der Gesellschaftsvertrag weiterführende Änderungen erfahren. Die Auswirkungen etwa auf Gesellschaftszweck und Gremienbesetzung greifen erst in 2014.

Gesellschaftszweck

Die GWA nimmt insbesondere die Aufgaben des Kreises Unna im Bereich der Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der Produktion und Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Der GWA obliegt ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen - insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben.

Die GWA nimmt die ihr vom Kreis Unna mit Entsorgungsvertrag gem. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz übertragenen Aufgaben als Drittbeauftragte wahr.

Seit 1999 ist sie Beliehene des Kreises Unna für Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen.

Die GWA erfüllt Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Ulrich W. Husemann

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern:

Name
Brigitte Cziehso (Vorsitzende)
Wolfgang Kerak
Jörg-Uwe Ebner
Helmut Krause (stellv. Vorsitzender)
Herbert Goldmann
Hartmut Ganzke
Martina Plath
Sigurd Senkel
Walter Teumert
Dr. Detlef Timpe

Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet 10 Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Name	Gesellschafter
Herbert Ziegenbein (Vorsitzender)	VBU
Sigurd Senkel (stellv. Vorsitzender)	VBU
Jochen Nadolski-Voigt	VBU
Dirk Kolar	VBU
Martin Wiggermann	VBU
Claudia Isenberg	VBU
Paul-Heinz Kranemann	VBU
Wilfried Feldmann	VBU
Claudia Gebhard	VBU
KD a.D. Rainer Stratmann (bis 02.2013)	VBU
KD Dr. Thomas Wilk (ab 02.2013)	VBU

Personalbestand

65 gewerbliche Arbeitnehmer
43 Angestellte
5 Auszubildende

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Leistungen

Betriebsstellen

Zur Wahrnehmung ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben plant, finanziert, errichtet und betreibt die GWA die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst:

- Inertstoffdeponien in Kamen und Lünen
- Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen
- Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren
- Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen

Neben der Aufbereitung des kommunalen Sperrmülls sowie verschiedener Gewerbe- und Industrieabfälle produziert die GWA aus den Inputmengen einen Qualität ersatzbrennstoff für Großkraftwerke der Energiewirtschaft und Zementindustrie.

Mitte 2010 ist der Standort Kamen-Heeren-Werve um die Sparte Boden- und Bauschutt aufbereitung aus dem Geschäftsbetrieb der BBKU ergänzt worden.

- Umladeanlage Nordkreis in Lünen-Brückenkamp

Neben dem Umschlag von Hausmüll zur MVA-Hamm und der Annahme von Gewerbeabfällen wird hier der Bioabfall aus dem Nordkreis zum Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren umgeschlagen.

Dienstleistungssparten

Die GWA bietet zur Schadstoffkleinmengensammlung den Privathaushalten und dem Kleingewerbe Entsorgungsmöglichkeiten sowohl durch die regelmäßige mobile Sammlung im Kreisgebiet als auch an den sechs stationären Sammelstellen.

In 2006 ist am Standort Fröndenberg-Ostbüren der gewohnte Umschlag der Hausmüllmengen aus den Städten/Gemeinden des Südkreises zur MVA Hamm ergänzt worden um eine vorgeschaltete Hausmülltrennung und zweigeteilte Verwendung des Materials; etwa zwei Drittel der Hausmüllmenge wird in der MVA Hamm verbrannt, etwa ein Drittel einer Drittanlage mit alternativer Energieerzeugung zugeführt.

Nach dem Ausbau der Verbrennungskapazität der MVA Hamm verfügt die GWA seit 2006 über ein eigenvertragliches Verbrennungskontingent von 13.455 t jährlich, welches von der GWA im Entsorgungsmarkt frei bewirtschaftet wird. Zusätzlich steht

der GWA die etwaige Überkapazität der AKU zur Vermarktung von Verbrennungskontingenten zur Verfügung.

Unter dem Titel „Sauberes Kamen“ befasst sich die GWA mit der Reinigung von öffentlichen Straßen, Plätzen und Grünanlagen der Stadt Kamen in Ergänzung zur städtischen Abfallentsorgung und Straßenreinigung.

Für den Kreis Unna nimmt die GWA die Aufgabe der Abfallberatung wahr.

In 2012 hat die GWA in Abstimmung mit dem Kreis Unna und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen karitativen Verbänden und Kommunen im Kreis Unna eine kreisweite Containersammlung für Alttextilien aufgebaut.

Im Rahmen einer Pilotphase (01.07.2012 – 31.12.2013) ist gemeinsam mit der Firma Remondis die kreisweite Wertstofftonne eingeführt worden. Für die Abfuhr in den Kommunen Bergkamen, Bönen, Fröndenberg / Ruhr, Schwerte und Unna ist die GWA Gruppe zuständig. In Bergkamen und Fröndenberg / Ruhr sind die jeweiligen Kommunalbetriebe mit eingebunden.

Im Dezember 2013 ist zwischen dem Kreis Unna und der GWA ein Übertragungsvertrag zur Übernahme der Zentraldeponie Fröndenberg-Ostbüren abgeschlossen worden. Gegenstand des Vertrages ist die Übernahme aller abfallrechtlichen Verpflichtungen in Bezug auf die Zentraldeponie durch die GWA zum 01.01.2016.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA-Logistik GmbH	250.000	100
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft Kreis Unna mbH (BBKU)	110.000	100

Die GWA hat in 2013 als Erträge aus ihren Beteiligungen an der GWA-Logistik GmbH einen Betrag von 78.500 € und an der AKU einen Betrag von 95.238,06 € ausgewiesen.

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das **Jahresergebnis** nach Steuern liegt mit einem Überschuss in Höhe von 1.741 T€ auf dem Niveau des Vorjahres (1.766 T€). Die Gesellschaft erzielte in 2013 mit 20.815 T€ einen um 144 T€ höheren Umsatz als im Vorjahr (20.671 T€).

Die Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen als umsatzstärkste Betriebsstätte erwirtschaftete mit 5.651 T€ (Vorjahr: 5.512 T€) rd. 27 % des Gesamtumsatzes. Bei dem Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren als Eckpfeiler der Abfallwirtschaft des Kreises Unna hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr aufgrund wetterbedingter rückläufiger Mengen um 131 T€ auf 2.779 T€ (Vorjahr: 2.910 T€) reduziert.

Die Betriebsstelle Kamen-Heeren-Werve verzeichnete für 2013 einen Umsatzrückgang um 367 T€ auf 1.761 T€. Gründe hierfür sind insbesondere relevante – nicht mehr aufholbare – Umsatzrückgänge im 1. Quartal 2013 aufgrund der extremen Wetterverhältnisse sowie der schwerpunktmäßig im 4. Quartal erfolgte Umbau des Standortes und die damit einhergehende Beeinträchtigung der betrieblichen Tätigkeiten.

Bei der Vermarktung von Verbrennungskontingenten beläuft sich der Umsatz in 2013 auf 1.052 T€ (Vorjahr: 1.058 T€).

Die Umladeanlage Lünen-Brückenkamp erwirtschaftete einen Umsatz von 1.261 T€ (Vorjahr: 1.297 T€), die Hausmülltrennung Fröndenberg-Ostbüren von 1.299 T€ (Vorjahr: 1.312 T€) und die im Kreis Unna betriebenen Wertstoffhöfe von 1.636 T€ (Vorjahr: 1.664 T€).

Der Gesamtumsatz für das neue Geschäftsfeld Wertstofftonne beläuft sich aus den vielfältigen Leistungsbeziehungen auf 1.579 T€ (Vorjahr: ab 01.07. = 722 T€).

Zur **Ergebnisverwendung** 2013 wird der Jahresüberschuss in Höhe von 1.740.943,77 € in voller Höhe ausgeschüttet und ein Betrag von 3.983,54 € auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Gewinnthesaurierung wie in 2011 und 2012 in Höhe von 20 % des Jahresüberschusses zur anteiligen Mitfinanzierung der relevanten Investitionen der GWA ist nicht notwendig, da diese sich für 2014 im Gegensatz zu den Vorjahren „im normalen Maß“ bewegen.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 15.290 T€ erhöht. Dies begründet sich zum einen auf der Aktivseite im Zugang des Sachanlagevermögens sowie dem Aufbau von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf der Passivseite. Zum anderen hat die GWA im Zusammenhang mit dem Übertragungsvertrag zur Übernahme der Zentraldeponie Fröndenberg-Ostbüren im Berichtsjahr als

Basisentgelt einen Sparkassenbrief des Kreises Unna übernommen (Finanzanlagen + 11.942 T€) und weist den gleichen Betrag als erhaltene Anzahlungen mit 10.035 T€ (netto) und die daraus resultierende Umsatzsteuer mit 1.907 T€ unter Verbindlichkeiten aus.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden **Investitionen** in Höhe von 5.416 T€ (Vorjahr: 4.074 T€) getätigt. Dabei entfielen 2.588 T€ auf den Umbau des Standortes Kamen-Heeren-Werve, 830 T€ auf die Ersatzinvestition Zerkleinerungstechnik Bönen, 396 T€ auf weitere geplante bauliche Maßnahmen am Standort Bönen, 361 T€ auf den Kauf von diversen Großgeräten und Fahrzeugen, 265 T€ auf den Erwerb von Containern und Müllgefäßen, 259 T€ auf die Ergänzung/Erneuerung von Soft-, Hardware und Telekommunikationseinrichtungen der GWA sowie 216 T€ auf die bauliche Infrastruktur für die neue Umlade Südkreis in Schwerte.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Die Gesellschaft kalkuliert für das Geschäftsjahr 2014 wiederum mit einem positiven und guten Ergebnis auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres. Investitionen sind in Höhe von 1.177 T€ geplant.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist 100 %-Tochterunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Entsorgungsvertrag/Entsorgungsentgelt

Mit Vertrag vom 08.05.1993 verpflichtet sich die GWA zur Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Unna als entsorgungspflichtiger Körperschaft obliegen. Das sind insbesondere Maßnahmen der Abfallverwertung und -beseitigung, der Produktion und Vermarktung der Sekundärrohstoffe, der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die GWA erhält ein im Voraus kalkuliertes festes Entsorgungsentgelt, soweit nicht privatrechtliche Entgelte zugrundegelegt werden können. Die Entsorgungsentgeltkalkulation hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen. Für

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

das Geschäftsjahr 2013 werden als Umsatzerlöse Entsorgungsentgelte Kreis Unna 7.188.709,93 € (Vorjahr: 7.189.465,23 €) ausgewiesen.

Die als fest kalkuliertes Entsorgungsentgelt zu erstattenden Kosten wurden – soweit gebührenrechtlich zulässig – vom Kreis Unna in die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren der Gemeinden einbezogen und darüber refinanziert.

Der Entsorgungsvertrag ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden.

Auf der Grundlage einer später hinzugefügten Regelung des Entsorgungsvertrages obliegt der GWA seit dem 09.12.1999 ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen - also insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben - aufgrund einer Pflichtenübertragung gem. § 16 Abs. 2 KrW/AbfG (alte Fassung) als Beliehene des Kreises Unna. Hier folgt die Preiskalkulation der GWA den jeweiligen Markt- und Wettbewerbssituationen.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der GWA hat der Kreis Unna eine Ausfallbürgschaft übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2013
	€	€
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.000.000	100.000

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	10.821.111	13.027.952	28.708.974	15.681.022	120,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	239.460	205.622	256.118	50.496	24,6
II. Sachanlagen	9.983.108	12.263.269	15.963.151	3.699.881	30,2
III. Finanzanlagen	598.543	559.061	12.489.705	11.930.644	2.134,1
B. Umlaufvermögen	3.159.222	3.678.269	3.313.119	-365.150	-9,9
I. Vorräte	171.294	177.760	177.958	198	0,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.095.125	2.473.709	2.228.337	-245.373	-9,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	892.803	1.026.800	906.825	-119.975	-11,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	52.337	64.792	38.677	-26.116	-40,3
Bilanzsumme	14.032.670	16.771.013	32.060.770	15.289.756	91,2
Passiva					
A. Eigenkapital	6.403.046	6.808.818	7.136.554	327.737	4,8
I. gezeichnetes Kapital	4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	100.000	440.000	790.000	350.000	79,5
IV. Bilanzgewinn	1.701.419	1.767.191	1.744.927	-22.263	-1,3
B. Rückstellungen	3.251.150	3.624.356	3.343.049	-281.307	-7,8
C. Verbindlichkeiten	4.307.944	6.318.003	21.581.167	15.263.163	241,6
D. Latente Steuern	70.531	19.836	0	-19.836	-100,0
Bilanzsumme	14.032.670	16.771.013	32.060.770	15.289.756	91,2

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Erlöse	18.365.917	20.670.890	20.814.466	143.576	0,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	728.736	826.094	860.959	34.866	4,2
Erträge aus Beteiligungen	386.500	208.304	173.738	-34.566	-16,6
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	39.519	67.508	82.687	15.179	22,5
Erträge	19.520.673	21.772.796	21.931.851	159.055	0,7
Materialaufwand	8.418.240	9.812.536	9.899.055	86.519	0,9
Personalaufwand	4.425.360	4.817.122	4.939.046	121.924	2,5
Abschreibungen	1.655.327	1.674.793	1.644.831	-29.962	-1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.492.394	2.878.897	2.772.385	-106.512	-3,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	124.161	138.111	223.901	85.790	62,1
Aufwendungen	17.115.482	19.321.458	19.479.217	157.759	0,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.405.191	2.451.338	2.452.634	1.295	0,1
Außerordentl. Erträge	0	0	0	0	0,0
Außerordentl. Aufwendungen	18.510	18.510	18.510	0	0,0
Steuern	685.761	666.319	693.179	26.860	4,0
Jahresergebnis	1.700.920	1.766.509	1.740.944	-25.565	-1,4
Gewinnvortrag	1.828.499	1.701.419	1.767.191	65.772	3,9
Einstellung in Gewinnrücklage	0	340.000	350.000	10.000	2,9
Ausschüttung					
(jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	1.828.000	1.360.737	1.413.207	52.470	3,9
Bilanzgewinn	1.701.419	1.767.191	1.744.928	-12.263	-0,7

Der Jahresüberschuss 2013 i. H. v. 1.740.943,77 € wird komplett in 2014 ausgeschüttet. Der Ergebnisvortrag von 3.301,78 € (aus 2012) und 681,76 € (aus 2011) wird in Summe von 3.983,54 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Kennzahlen		2011	2012	2013
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	45,6	40,6	22,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	37,2	35,7	34,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	17,9	15,3	8,3
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	97,1	99,5	90,7
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	24,1	19,5	23,7
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	74,6	69,8	48,1
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,7	0,7	1,1

AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.000 €

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	31.000	100

Gründung

12. November 1991

Gesellschaftsvertrag

12.11.1999 i. d. F. vom 12.11.2012

Gesellschaftszweck

Unternehmenszweck ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung, insbesondere abfallärmerer und ggf. damit zusammenhängend auch abwasserärmerer Produktionsweisen in den kleinen und mittleren Unternehmen des Kreises Unna durch

- Beratung und Beratungsvermittlung, insbesondere durch Erarbeitung von betriebspezifischen Abfall-/Abwasserkonzepten z. B. mit Bewertung alternativer Einsatzprodukte und/oder Beurteilung neuer Produktionstechniken mit dem Ziel abfall-/abwasserärmeren Wirtschaftens
- Förderung und Förderungsvermittlung, insbesondere durch Unterstützung bei behördlichen Zulassungen und bei der Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungshilfen
- Kommunikation, insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zwischen Betrieb und Umweltschutzbehörden.

Die AVA erfüllt einen öffentlichen Zweck durch das Angebot von Abfallberatung und Unternehmensberatung in Fragen des Umweltschutzes.

Organe

Geschäftsführung

Jürgen Berau
Dr. Detlef Timpe

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Michael Blandowski	GWA
Ute Gössing	GWA
Andrea Hosang	GWA
Sigurd Senkel	GWA
Walter Teumert	GWA
Brigitte Weinhold	GWA
KD a.D. Rainer Stratmann	GWA

Personalbestand

haupt- und nebenamtliche Geschäftsführung
3 wissenschaftliche Mitarbeiter
1 Sekretariatsstelle
Aushilfskräfte

Leistungen

Das Engagement der AVA ist seit der Gründung 1991/92 deutlich erweitert worden. Die AVA folgt damit den veränderten Anforderungen, mit denen der Gesetzgeber und die Marktanforderungen die Unternehmen heute konfrontieren.

Eine eindeutige Zuordnung der AVA zu einer bestimmten Dienstleistungsbranche ist nicht möglich.

Ursprünglich stellte die Abfallberatung den zentralen Baustein des AVA-Angebotes dar. Eine umfassende Beratung von Unternehmen in Fragen des Umweltschutzes, der betrieblichen Organisation, des Qualitätsmanagements, der Arbeitssicherheit und der Mitarbeiterqualifizierung macht das Kerngeschäft aus. Zunehmend nutzen auch öffentliche Verwaltungen und kommunale Unternehmen die Instrumente moderner Managementsysteme zu ihrer Weiterentwicklung und Restrukturierung.

Maßgeblich wurde die positive Entwicklung der AVA in den vergangenen Jahren durch die kontinuierlich zunehmende Übernahme von Beauftragungsfunktionen und das steigende Schulungsangebot beeinflusst. In 2011 wurde das Energiemanagement erstmalig angeboten und ist erfolgreich gestartet. In

AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

2013 konnte ein Unternehmen erfolgreich zertifiziert werden. Für 2014 signalisierten weitere Firmen ihr Interesse an der Beratung zur Zertifizierung.

Projekte

Die Streuung der AVA-Dienstleistungen in die Beratungssegmente Umwelt, Qualität und Arbeitssicherheit sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen hat sich bewährt. Es werden zahlreiche Unternehmen bei der Implementierung und Weiterentwicklung von Managementsystemen betreut. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um längerfristige und intensive Kooperationen. In vielen Fällen kommt es nach einer erfolgreichen Erstberatung zu einer dauerhaften Kunden/Lieferanten-Beziehung mit Übernahme einer Beauftragtenfunktion.

Gewerbliche Umweltberatung

Im Auftrag des Kreises Unna wurde in 2013 die gewerbliche Umweltberatung fortgesetzt. Im Einzelnen wurden dabei zahlreiche betriebliche Einzel- und Anschlussberatungen und mehrere Informationsveranstaltungen für gewerbliche Unternehmen durchgeführt.

In 2013 wurde der Energiecheck nach der Einführung in 2010 weitergeführt. Das Interesse an dieser Beratung und die Akzeptanz waren unvermindert groß, so dass dieser in 2014 fortgesetzt wird. Die Umsetzung erfolgt mit Unterstützung des Kreises Unna und der ansässigen Stadtwerke.

Das Interesse zur betrieblichen Initialberatung und Inanspruchnahme der Informationsbörse der AVA und die Teilnahme an den angebotenen Seminaren sind unverändert hoch.

Übernahme von Beauftragtenfunktionen

Zahlreiche Unternehmen werden dauerhaft betreut. Verschiedene Beauftragtenfunktionen werden dabei von der AVA übernommen (Umwelt-, Qualitäts-, Abfall-, Gewässerschutz-, Brandschutz-, Gefahrgutbeauftragter, Sicherheitsingenieur).

Öffentlichkeitsarbeit und Akquisition

Die verstärkte Akquisition im Hinblick auf Projekte zur Einführung der Managementsysteme wurde auch in 2013 unvermindert fortgeführt. Es besteht nach wie vor großes Interesse zur Beratung und Einführung der Managementsysteme durch die AVA.

In 2013 konnten neue Kunden im Bereich Sicherheitstechnische Betreuung und SCC (Sicherheits-Zertifikat-Contractor) gewonnen werden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die AVA konnte im Geschäftsjahr 2013 einen **Jahresüberschuss** von 14.690,88 € (Vorjahr: 39.537,33 €) erwirtschaften. Bei einem auf 476,6 T€ (Vorjahr: 490 T€) gesunkenen Umsatz wurde dennoch der Planansatz erreicht.

Der Personalaufwand ist mit 325,5 T€ im Vergleich zu 312 T€ im Vorjahr leicht angestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich geringfügig von 134 T€ auf 131,8 T€.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite der Bilanz geprägt durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 51,5 T€ sowie Kassen- bzw. Bankguthaben von 142,8 T€. Dem stehen auf der Passivseite der Bilanz ein Eigenkapital von 111,5 T€, Rückstellungen in Höhe von 14,5 T€ und sonstige Verbindlichkeiten von 88,8 T€ gegenüber.

Die **Liquiditätsentwicklung** ist als konstant zu bewerten. Die positive Geschäftsentwicklung der zurückliegenden Geschäftsjahre führt dazu, dass die Gesellschaft die bestehende bilanzielle Überschuldung bzw. den hälftigen Aufzehr des Stammkapitals bis zum 31.12.2011 beseitigen konnte und bei einem Stammkapital von 31 T€ nunmehr ein Eigenkapital von 111,5 T€ (Eigenkapitalquote von 51 %) zum Bilanzstichtag ausweist. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird jedoch auch in 2014 weiter beobachtet. Die Rangrücktrittsvereinbarung in Höhe von 72 T€ für das Gesellschafterdarlehen aus dem Jahr 1998 besteht weiterhin.

Ausblick

Die Ausweitung des Geschäftsbetriebes durch Konzentration auf die bestehenden Beratungsfelder bietet der AVA die Möglichkeit von innen heraus zu wachsen. Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein positives Jahresergebnis erwartet.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	4.825	5.465	3.660	-1.805	-33,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.349	109	2	-107	-98,2
II. Sachanlagen	3.476	5.356	3.658	-1.698	-31,7
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	171.669	211.277	209.656	-1.621	-0,8
I. Vorräte	0	0	7.000	7.000	100,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.950	46.165	59.901	13.736	29,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	126.719	165.112	142.755	-22.357	-13,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	597	1.099	1.440	341	31,0
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	177.092	217.841	214.756	-3.085	-1,4
Passiva					
A. Eigenkapital	57.263	96.800	111.491	14.691	15,2
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-27.333	26.263	65.800	39.537	-150,5
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	53.596	39.537	14.691	-24.846	-62,8
B. Rückstellungen	27.450	28.579	14.515	-14.064	-49,2
C. Verbindlichkeiten	92.379	92.462	88.750	-3.712	-4,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	177.092	217.841	214.756	-3.085	-1,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Erlöse	493.590	490.532	469.539	-20.993	-4,3
Erhöhung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	0	0	7.000	7.000	100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	5.274	5.273	5.683	410	7,8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	521	483	172	-311	-64,3
Erträge	499.385	496.288	482.395	-13.893	-2,8
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	308.857	311.513	325.488	13.976	4,5
Abschreibungen	3.779	3.860	2.435	-1.425	-36,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	131.075	134.186	131.819	-2.367	-1,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.849	1.127	762	-366	-32,4
Aufwendungen	445.560	450.686	460.503	9.818	2,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	53.825	45.602	21.891	-23.711	-52,0
Steuern	229	6.065	7.200	1.136	18,7
Jahresergebnis	53.596	39.537	14.691	-24.846	-62,8

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	250.000	100

Gründung

Die Gesellschaft ist am 11.08.2006 aus der Fusion der beiden Logistikgesellschaften ABC Container GmbH und GTL – Gesellschaft für Transport und Logistik – hervorgegangen.

Gesellschaftsvertrag

21.11.2001 i. d. F. vom 07.08.2007

Die Neufassung des Gesellschaftsvertrages in 2014 (i. d. F. vom 05.06.2014) zielt in erster Linie auf eine Anpassung an die aktuellen Vorschriften des Gemeindewirtschaftsrechts gem. GO NRW ab. Die Auswirkungen werden erst in 2014 greifen und hier entsprechend abgebildet.

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere von Transport- und Logistikaufgaben sowie Errichtung und/oder der Betrieb von Sammelstellen für Wertstoffe und Abfall. Die Gesellschaft soll ferner Aufgaben im Bereich der Straßenreinigung durchführen.

Durch die Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Ulrich W. Husemann

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Wolfgang Barrenbrügge (Vorsitzender)	GWA
Jochen Nadolski-Voigt	GWA
Carsten Jaksch-Nink	GWA
Brunhilde Weinhold	GWA
Marlies Deppe	GWA
Bärbel Schmidt	GWA
Paul-Heinz Kranemann	GWA
Sascha Alexander Kudella	GWA
Wolfgang Schilken	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

Personalbestand

4 Mitarbeiter in der Einsatzleitung/Disposition
22 gewerbliche Mitarbeiter überwiegend als Fahrer
1 Auszubildender

Leistungen

Die am Markt etablierten Marken „ABC“ und „GTL“ sind auch nach der Fusion der Gesellschaften erhalten geblieben. Die Marke „ABC“ steht für die Fahrzeugsysteme Absetzer und Sattelzugmaschine, während unter der Marke „GTL“ die Abroll-, Umleerer- und Walking-Floor-Fahrzeuge zum Einsatz kommen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA Logistik GmbH erwirtschaftete in 2013 bei einem Umsatz von 5.237 T€ (Vorjahr: 5.227 T€) einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 74 T€ (Vorjahr: 90 T€). Das geplante Ergebnis von 112 T€ nach Steuern wurde somit um 38 T€ unterschritten. Gründe hierfür sind insbesondere relevante – nicht mehr aufholbare – Umsatzrückgänge im 1. Quartal aufgrund der extremen Wetterverhältnisse sowie in diesem Zeitraum ein deutlich erhöhter betrieblicher Aufwand in der kommunalen Sammlung sowie in der Abfuhr der Wertstofftonne, um ein kontinuierlich hohes Serviceniveau zu gewährleisten.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 78.642,54 € ein Betrag von 78.500,00 € ausgeschüttet; der Restbetrag von 142,54 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** ist im Vergleich zum Vorjahr um 283 T€ gesunken. Die Investitionen des Geschäftsjahres in Höhe von 634 T€ (Vorjahr: 1.360 T€) erfolgten im Wesentlichen für neue Fahrzeuge und wurden sowohl aus dem Cash-Flow als auch mit Investitionsdarlehen finanziert.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war aufgrund des Cash-Flows und der vorhandenen Kontokorrentlinie bei der Sparkasse Unna jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Die GWA Logistik kalkuliert für das Jahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 92 T€. Investitionen sind in Höhe von 602 T€ geplant.

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.568.855	2.499.835	2.553.447	53.613	2,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23.249	19.928	16.607	-3.321	-16,7
II. Sachanlagen	1.539.865	2.478.152	2.535.733	57.581	2,3
III. Finanzanlagen	5.741	1.755	1.108	-647	-36,9
B. Umlaufvermögen	585.936	867.680	527.987	-339.693	-39,1
I. Vorräte	1.800	5.385	9.215	3.830	71,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	530.990	770.122	513.330	-256.792	-33,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	53.147	92.172	5.442	-86.731	-94,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.136	16.504	19.735	3.231	19,6
Bilanzsumme	2.166.927	3.384.019	3.101.169	-282.849	-8,4
Passiva					
A. Eigenkapital	577.318	534.419	518.643	-15.776	-3,0
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	190.000	190.000	190.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	137.318	94.419	78.643	-15.776	-16,7
B. Rückstellungen	177.217	150.727	124.240	-26.487	-17,6
C. Verbindlichkeiten	1.412.392	2.698.873	2.458.287	-240.586	-8,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	2.166.927	3.384.019	3.101.169	-282.849	-8,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Erlöse	4.726.692	5.227.358	5.237.339	9.982	0,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	78.006	127.754	110.450	-17.304	-13,5
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	178	203	254	51	25,0
Erträge	4.804.876	5.355.315	5.348.044	-7.271	-0,1
Materialaufwand	1.717.306	2.151.222	2.019.319	-131.903	-6,1
Personalaufwand	1.164.172	1.269.438	1.338.209	68.771	5,4
Abschreibungen	437.241	423.296	491.161	67.865	16,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.236.535	1.333.135	1.329.834	-3.302	-0,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	39.845	30.656	43.583	12.927	42,2
Aufwendungen	4.595.099	5.207.747	5.222.106	14.359	0,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	209.776	147.568	125.937	-21.631	-14,7
Steuern	76.783	57.475	51.621	-5.854	-10,2
Jahresergebnis	132.993	90.093	74.317	-15.777	-17,5
Gewinnvortrag	129.413	137.318	94.419	-42.899	-31,2
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0	0,0
Ausschüttung	125.088	132.993	90.093	-42.900	-32,3
Bilanzgewinn	137.318	94.419	78.643	-15.776	-16,7

Aus dem Jahresüberschuss 2013 i. H. v. 74.316,63 € wird nach Hinzurechnung des vorjährigen Ergebnisvortrags von 4.325,91 € ein Betrag von 78.500,00 € in 2014 ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von 142,54 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Keine

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	50.000	100

Gründung

23.04.2004

Gesellschaftsvertrag

12.01.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf das Gebiet des Kreises Unna bezogen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Martin Döbber

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA
Jörg-Uwe Ebner (stellv. Vorsitzender)	GWA
Peter Dörner	GWA
Walter Teumert	GWA
Helmut Krause	GWA
Andreas Wette	GWA
Brigitte Cziehso	GWA
Ingrid Kroll	GWA
Gerd Oldenburg	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

Personalbestand

keine Mitarbeiter

Leistungen

Entsorgung von ... in t	2012	2013
Altpapier	25.195	24.940
Siedlungsabfällen davon Sammelsystem:	59.295	60.636
„graue Tonne“	57.248	56.275
„Wertstofftonne“	2.047	4.361

Altpapierentsorgung

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Wirtschaftsjahr 2013 24.940 t kommunales Altpapier entsorgt und liegt damit sowohl unter der Vorjahresmenge von 25.195 t als auch unter der geplanten Menge von 25.390 t. Die AKU hat dem Kreis Unna vereinbarungsgemäß die für die Entsorgung festgesetzte Vergütung gezahlt. Die Gesellschaft refinanziert sich durch den Verkauf des aufbereiteten Altpapiers an einen Altpapierverwerter.

Entsorgungsvertrag

Zwischen AKU und Kreis Unna besteht mit Wirkung vom 01.01.2004 ein Vertrag über die Verwertung des im Kreisgebiet anfallenden Altpapiers aus den kommunalen Sammlungen der Städte und Gemeinden. Die Laufzeit des Vertrages ist in 2009 bis zum Jahr 2027 verlängert worden. Auf der Grundlage dieses Vertragsverhältnisses ist die AKU gegenüber dem Kreis Unna verpflichtet, diesem zur Entlastung der Gebührenhaushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Überschüsse aus der Altpapiervermarktung nach Abzug ihrer Aufwendungen als Gutschrift auszukehren.

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Abnahmevertrag

In 2011 hat die AKU im Rahmen von zwei europäischen Ausschreibungen Verwertungsaufträge für den Zeitraum ab 2012 erteilt, die mindestens bis einschließlich 2013 vertraglich garantierte Altpapiervergütungen auf einem hohen Marktpreisniveau sicherstellen.

Betriebsführungsvertrag

Bezüglich des Umschlags von Altpapier aus kommunaler Sammlung in Bönen gilt der Betriebsführungsvertrag zwischen AKU und GWA, der sich jahresweise verlängert, wenn er nicht entsprechend gekündigt wird. Danach stellt die GWA der AKU für die Entladung, Störstoffauslese, Lagerung und Verladung ein festes Entgelt je Tonne umgeschlagenes Altpapier in Rechnung.

Hausmüllverbrennung

Bedingt durch die vom Kreistag des Kreises Unna beschlossene Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft sind ab 01.09.2005 sowohl der zwischen der VBU und dem Kreis Unna abgeschlossene Vertrag über die Entsorgung von Hausmüll in der MVA Hamm als auch die zwischen der VBU und der MVA Hamm Betreiber GmbH bzw. der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH geschlossenen Verträge über die Bereitstellung thermischer Entsorgungskapazitäten in der MVA Hamm auf die AKU übertragen worden.

Entsorgungsvertrag

Der Kreis Unna hat mit Entsorgungsvertrag vom 29.12.1997 die VBU mit der thermischen Verwertung und/oder thermischen Behandlung der im Kreisgebiet anfallenden Siedlungsabfälle, soweit sie der Entsorgungspflicht des Kreises Unna unterliegen, beauftragt. Die Betriebsgesellschaft erhält gem. Entsorgungsvertrag ein im Voraus kalkuliertes Entsorgungsentgelt. Für die Berechnung sind die jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zugrunde zu legen.

Der Entsorgungsvertrag wurde mit Wirkung zum 01.09.2005 von der VBU auf die AKU übertragen. In 2009 wurde der Vertrag bis zum Jahre 2027 verlängert.

Verbrennungsverträge

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna besteht ein Verbrennungsvertrag mit der MVA Hamm Betreiber GmbH, in dem die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von 65.000 t/Jahr festgeschrieben ist. Die Vergütung für die Bereitstellung ist dabei unabhängig von der Inanspruchnahme zu zahlen (bring-or-pay-Verpflichtung).

Zusätzlich wurde durch einen mit der MVA Hamm Betreiber-Holding GmbH abgeschlossenen Verbrennungsvertrag die Bereitstellung einer weiteren thermischen Entsorgungskapazität von 1.000 t/Jahr vereinbart. Beide Verbrennungsverträge haben eine Laufzeit bis 31.12.2017.

Auf der Grundlage dieser Verträge hat die AKU in 2013 60.636 t Hausmüll (davon 56.275 t aus dem Sammelsystem „graue Tonne“ und 4.361 t stoffgleiche Nichtverpackungen aus der Wertstofftonne) im Auftrag des Kreises Unna insbesondere in der MVA-Hamm entsorgt. Der geplante Mengenansatz wurde damit um 910 t überschritten.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Die AKU hat mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Sparte Hausmüllverbrennung/Stoffstrommanagement über die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen. Die Dienstleistungen werden mit einem Pauschalentgelt (2013: 179 T€) abgerechnet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2013 einen **Jahresüberschuss** von 95,2 T€ und erzielte damit ein geringfügig über dem prognostizierten Planergebnis liegendes Ergebnis. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 17.119 T€ gliedern sich wie folgt: Entsorgung Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung 13.486 T€ und Altpapierverwertung 3.633 T€. Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe an die GWA ausgeschüttet.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 79 T€ erhöht. Dies liegt insbesondere am Abbau der Forderungen auf der Aktivseite sowie der Verbindlichkeiten auf der Passivseite.

Ausblick

Da die AKU am Wettbewerb der privatwirtschaftlichen Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft nicht teilnimmt, sondern sich auf die Durchführung öffentlicher Aufträge des Kreises Unna beschränkt, ist sowohl die Ertragslage als auch die Liquidität der Gesellschaft unter den derzeitigen Rahmenbedingungen mittelfristig gesichert.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	302.325	275.962	213.626	-62.336	-22,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	302.325	275.962	213.626	-62.336	-22,6
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	1.085.042	1.039.803	1.181.949	142.146	13,7
I. Vorräte	47.065	71.399	17.803	-53.596	-75,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	614.281	583.405	820.815	237.411	40,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	423.697	384.999	343.331	-41.668	-10,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	552	0	-552	-100,0
Bilanzsumme	1.387.367	1.316.317	1.395.575	79.259	6,0
Passiva					
A. Eigenkapital	303.508	168.211	145.238	-22.973	-13,7
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	253.508	118.211	95.238	-22.973	-19,4
B. Rückstellungen	195.113	183.024	67.296	-115.728	-63,2
C. Verbindlichkeiten	888.747	965.082	1.183.041	217.959	22,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.387.367	1.316.317	1.395.575	79.259	6,0

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Erlöse	15.381.934	16.498.592	17.118.966	620.374	3,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	804	19.714	0	-19.714	-100,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	7.756	3.277	1.005	-2.272	-69,3
Erträge	15.390.494	16.521.583	17.119.971	598.387	3,6
Materialaufwand	14.714.686	16.078.923	16.712.467	633.544	3,9
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	72.207	61.363	62.336	973	1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	226.928	203.920	202.207	-1.713	-0,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	6.022	4.648	2.329	-2.319	-49,9
Aufwendungen	15.019.844	16.348.854	16.979.338	630.484	3,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	370.650	172.729	140.633	-32.096	-18,6
Steuern	117.143	54.518	45.395	-9.123	-16,7
Jahresergebnis	253.508	118.211	95.238	-22.973	-19,4

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Die Gesellschaft wurde durch die GWA als Einzelgesellschaft des Kreises Unna gegründet, um für den Kreis Unna hoheitliche Aufgaben der Abfallentsorgung nach den Kriterien der sogenannten Inhouse-Beauftragung durchführen zu können.

Zwischen der AKU und dem Kreis Unna besteht ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet Unna anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung (s.o.) und ein Entsorgungsvertrag über die Hausmüllverbrennung (s.o.).

Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung, Wiederverwertung und Entsorgung des bei Baumaßnahmen anfallenden Bodenaushubs, Straßenabbruchs und der Baurestmassen sowie die Durchführung von Abbrucharbeiten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 110.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	110.000	100

Nach Ablauf des Pacht- und Kooperationsvertrages der BBKU mit der GWA zum 31.05.2010 haben sich die GWA und die Baugewerke-Innung Unna als Gesellschafter der BBKU darauf verständigt, dass die GWA rückwirkend zum 01.01.2010 den Geschäftsanteil von 50,4 % vom bisherigen Mitgesellschafter übernimmt und die BBKU zu einem 100 %-igen Tochterunternehmen der GWA wird.

Gründung

01. September 1993

Gesellschaftsvertrag

30.08.1993 i. d. F. vom 19.12.2002

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung, Wiederverwertung und Entsorgung der in der Bauwirtschaft anfallenden Baurestmassen, insbesondere des Bodenaushubs und des Bauschutts aus Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie die Durchführung von Gebäudeabbrüchen und die Wiederverwertung und Entsorgung des dadurch gewonnenen Abbruchmaterials.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Korte

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Carsten Jaksch-Nink	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

Personalbestand

seit 01.10.2010 keine eigenen Mitarbeiter mehr

Leistungen

Die GWA führt seit dem 01.07.2010 den wesentlichen Geschäftsbereich (Bauschuttaufbereitung und Bodenentsorgung) der BBKU als eigenständige Sparte innerhalb der GWA am Standort Kamen-Heeren-Werve weiter. Dazu wurden die hierfür benötigten Mitarbeiter und das notwendige Anlagevermögen durch die GWA übernommen. Die Sparte Abbruchgeschäft wurde nicht von der GWA weitergeführt, sondern ist im Jahr 2010 an ein von dem ehemaligen Betriebsleiter der BBKU neu gegründetes Unternehmen übertragen worden.

In 2013 wurde die Geländesanierung „Goetheschule“ in Bönen durchgeführt. Hierbei handelt es sich um Nacharbeiten einer Bau- und Abbruchmaßnahme der BBKU aus dem Geschäftsjahr 2009.

Damit verfügt die BBKU aktuell über kein operatives Geschäft mehr.

Die Gesellschaft soll nach Planungen der GWA als Vorratsgesellschaft für sich ggfls. noch entwickelnde Themenfelder bestehen bleiben.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die BBKU erwirtschaftete in 2013 einen **Jahresfehlbetrag** von -3 € (Vorjahr: -7 T€). Der Bilanzverlust beläuft sich somit auf – 38 T€ (Vorjahr: - 35 T€).

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	0	0	0	0	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	313.674	80.289	172.106	91.817	114,4
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.906	15.441	85.413	69.972	453,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	267.769	64.848	86.693	21.845	33,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	313.674	80.289	172.106	91.817	114,4
Passiva					
A. Eigenkapital	81.813	74.978	71.790	-3.189	-4,3
I. gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-32.267	-28.187	-35.022	-6.835	-24,2
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.080	-6.835	-3.188	3.646	53,4
B. Rückstellungen	8.150	1.500	5.200	3.700	246,7
C. Verbindlichkeiten	223.711	3.811	95.116	91.305	2.395,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	313.674	80.289	172.106	91.817	114,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Erlöse	23.889	0	0	0	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	31.430	2.204	524.920	522.716	23.716,4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.939	691	165	-526	-76,2
Erträge	57.258	2.895	525.084	522.190	18.039,8
Materialaufwand	25.197	0	304.416	304.416	100,0
Personalaufwand	0	0	90	90	100,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.443	7.675	223.754	216.079	2.815,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	10.539	2.054	14	-2.040	-99,3
Aufwendungen	53.178	9.729	528.274	518.545	5.329,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.079	-6.834	-3.189	3.645	53,3
Steuern	-1	1	-1	-2	-225,0
Jahresergebnis	4.080	-6.835	-3.188	3.647	53,4

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen untergeordneter Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) nicht in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Unternehmen zur Förderung von Naturschutz und Land- schaftspflege

Umweltzentrum Westfalen GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Umweltzentrums in Bergkamen auf der ehemaligen Hofanlage „Schulze-Heil“.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	12.800	50
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.800	50
	25.600	100

Gründung

13. Mai 1993

Gesellschaftsvertrag

13.05.1993 i. d. F. vom 21.11.2013

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Umweltzentrum Westfalen GmbH ist neben der Umweltbildung und -vorsorge die Vermittlung von Naturerlebnissen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für Natur- und Umweltbelange. In diesem Rahmen werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der Naturförderungsgesellschaft e. V.
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen
- Durchführung umweltschutzbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV), Volkshochschulen, örtlichen Schulen, Privaten usw.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschl. der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur

Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des Projektes Emscher Landschaftspark/ Seseke Landschaftspark

- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Umweltschutzes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Detlef Timpe
Dr. Eberhard Geisler

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die hälftig vom Kreis Unna und RVR benannt werden. Die Gesellschafter stellen im Wechsel für jeweils zwei Jahre den Vorsitzenden bzw. den stellvertretenden Vorsitzenden.

Name	Gesellschafter
Walter Teumert (Vorsitzender)	Kreis Unna
Herbert Goldmann (stellv. Vorsitzender)	RVR
Carsten Jaksch-Nink	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Gudrun Bürhaus	Kreis Unna
KD a.D. Rainer Stratmann (bis 02.2013)	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk (ab 02.2013)	Kreis Unna
Reinhard Frank	RVR
Ulrich Carow	RVR
Wolfgang Richter	RVR
Helmut Harnisch	RVR

Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Simone Symma

Personalbestand

8 Angestellte
Zeitpersonal: (Honorarkräfte,
freiwilliges ökologisches Jahr)

Leistungen

Betrieb der Ökologiestation

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH ist für den technischen und organisatorischen Betrieb der Ökologiestation in Bergkamen-Heil verantwortlich, die sie vom Eigentümer Kreis Unna langfristig angepachtet hat.

Neben den für Veranstaltungen zu nutzenden Räumlichkeiten umfasst die Liegenschaft einen verpachteten Musterstall zur Schweinehaltung, eine Greifvogelauffangstation sowie die als Bauerngarten gestalteten Außenflächen mit Honigbienenstand und Wildbienenlehrpfad.

Veranstaltungen

Neben speziellen Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung/Umweltpädagogik wird ständig die Beratung, Information und fachliche Unterstützung hierzu angeboten. In 2013 wurden wieder themenbezogene Aktionen für Kindergärten und Schulen, Kinderferienaktionen, Kinder- und Familienfeste, Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen in die Region sowie Erlebnisreisen im Rahmen des Projektes „Grüner Rucksack“ durchgeführt.

	2012	2013
- Veranstaltungen	663	637
- gezählte Besucher	25.205	25.411

Errichtung eines Gästehauses

Im Rahmen von „Konjunkturpaketmitteln“ für den Kreis Unna wurde 2010 mit der Errichtung eines Gästehauses an der Ökologiestation begonnen. Nachdem sich der potentielle Betreiber wider Erwarten Anfang 2011 zurückgezogen und die Umweltzentrum Westfalen GmbH die Betriebsführung vorübergehend selbst übernommen hatte, konnte der Betrieb des Gästehauses in 2013 in die Hände eines Pächterehepaares gelegt werden.

RVR Ruhr Grün: Parkstation & Forststützpunkt Ost

Zur Pflege und Unterhaltung des Emscher Landschaftsparks, zur multifunktionalen Waldbewirtschaftung und der Wiedereingliederung von Industrieflächen, Althalden und Deponien sind von „RVR Ruhr

Grün“ Stützpunkte, u. a. auf der Ökologiestation, eingerichtet worden.

Zusammenarbeit

Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Querschnittsaufgaben (Gebäudebetrieb und -unterhaltung, Programmgestaltung, Öffentlichkeits-/Pressearbeit, Verwaltungsorganisation/Raumgestaltung, Außenanlagen) für die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG), die Biologische Station Kreis Unna, den Naturschutzbund Deutschland, Neuland, und RVR-Parkstation & Forststützpunkt Ost „RVR Ruhr Grün“ wahr.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2013 mit 1,352 T€ (Vorjahr: 1,432 T€) geringfügig verringert.

Im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb betrug der **Jahresfehlbetrag** 9.724,00 €. Das Jahresergebnis hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um rd. 43 T€ verbessert (Vorjahr: -52.945,46 €). Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 83.834,55 € beläuft sich der **Bilanzverlust 2013** auf 94.208,55 €.

Der bereits in 2004 gegenüber dem Plan erkennbare schnellere Abbau der **liquiden Mittel** konnte durch einen sofort eingeleiteten harten Sparkurs bis 2012 aufgefangen werden, aber bereits Ende 2012 zeichnete sich ab, dass aufgrund ständig steigender Ausgaben (tarifliche Erhöhungen bei den Personalkosten) und einem inflationsbedingten Wertverlust der Einnahmen die liquiden Mittel des Unternehmens absehbar aufgebraucht sein werden. Zur Gegensteuerung gibt es Überlegungen zur Erhöhung der Gesellschaftereinlagen.

Ausblick

Aufgrund stabiler Besucherzahlen kann davon ausgegangen werden, dass das Interesse an den Angeboten des Umweltzentrums im folgenden Jahr unvermindert bestehen bleiben wird.

Risiken bestehen nach wie vor im Wegfall der Gesellschaftereinlage, deren inflationsbedingter Wertminderung sowie in tariflich bedingten Personalkostensteigerungen, die in den zurückliegenden Jahren jeweils nur teilweise kompensiert werden konnten.

Umweltzentrum Westfalen GmbH

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.419.130	1.329.978	1.229.159	-100.819	-7,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	1.419.125	1.329.973	1.229.154	-100.819	-7,6
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	125.652	98.790	118.877	20.087	20,3
I. Vorräte	9.138	9.437	5.993	-3.444	-36,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.013	35.803	21.628	-14.175	-39,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	83.501	53.550	91.256	37.706	70,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.644	3.716	3.977	261	7,0
Bilanzsumme	1.548.425	1.432.483	1.352.012	-80.471	-5,6
Passiva					
A. Eigenkapital	288.633	235.687	225.313	-10.374	-4,4
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	293.922	293.922	293.922	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-24.935	-30.889	-83.835	-52.945	-171,4
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-5.954	-52.945	-10.374	42.571	80,4
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	1.034.179	956.842	879.509	-77.333	-8,1
C. Rückstellungen	24.900	52.700	52.250	-450	-0,9
D. Verbindlichkeiten	31.364	34.874	59.129	24.255	69,6
E. Rechnungsabgrenzungsposten	169.349	152.380	135.811	-16.569	-10,9
Bilanzsumme	1.548.425	1.432.483	1.352.012	-80.471	-5,6

Als **Sonderposten** werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die gemäß Jahresabschreibung und Förderquote aufgelöst werden. Für folgende Zuschüsse wurden Sonderposten gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schweinestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Erlöse	289.686	329.287	318.228	-11.060	-3,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	402.686	407.574	423.999	16.426	4,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	809	509	200	-310	-60,8
Erträge	693.181	737.370	742.427	5.057	0,7
Materialaufwand	171.603	193.251	185.627	-7.624	-3,9
Personalaufwand	292.771	344.460	313.638	-30.822	-8,9
Abschreibungen	102.138	105.217	101.153	-4.064	-3,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	131.867	147.388	151.701	4.313	2,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	756	0	33	33	100,0
Aufwendungen	699.135	790.316	752.151	-38.165	-4,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.954	-52.945	-9.724	43.221	81,6
außerordentliche Aufwendungen	0	0	650	650	100,0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	-5.954	-52.945	-10.374	43.871	82,9
Verlustvortrag	-24.935	-30.889	-83.835	-52.945	-171,4
Entnahmen aus der Rücklage	0	0	0	0	0,0
Bilanzverlust	-30.889	-83.835	-94.209	-10.374	-12,4

Kennzahlen		2011	2012	2013
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	18,6	16,5	16,6
Eigenkapitalquote (in %) (wenn die als Sonderposten passivierten Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zugerechnet werden)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	85,5	83,2	81,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-2,1	-22,5	-4,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	-0,3	-3,7	-0,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	93,2	89,7	89,9
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	101,1	104,6	98,6
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	207,1	102,0	101,4
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,3	0,0	0,0

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Mieten/Pachten	12.448,42
Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	150.000,00
Nettoaufwand	137.551,58

Miet-/Pachteinnahmen

Der Kreis Unna hat als Eigentümer der Hofanlage das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude an die Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

Betriebskostenzuschuss

Mit Nebenabrede zum Gesellschaftervertrag haben die Gesellschafter die Bezuschussung des laufenden jährlichen Geschäfts- und Betriebsaufwandes vereinbart.

Der Kreis Unna zahlt einen jährlichen Betriebskostenzuschuss von 150.000 €. In 2014 ist die Zahlung um 25.000 € auf insgesamt 175.000 € aufgestockt worden.

Gesundheitswesen

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante Suchtkrankenversorgung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	25.000	100

Durch Verschmelzungsvertrag vom 23.11.2010 ist der Verein Anonyme Drogenberatung Unna e.V. (ADU) in die Rechtsform einer gGmbH umgewandelt worden.

Gründung

21.01.2011

Gesellschaftsvertrag

23.11.2010

Gesellschaftszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung. Die Gesellschaft dient der Beratung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht. Ferner dient die Gesellschaft der Prävention und Aufklärung der Öffentlichkeit über Suchtgefahren und deren Ursachen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch ambulante Beratung, Information und Aufklärung für Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdete, Angehörige u. a. Die Gesellschaft soll alle Möglichkeiten der finanziellen Förderung durch Dritte (Rentenversicherungsträger, Land, Bund, Private u. a.) ausschöpfen.

Die Gesellschaft errichtet und unterhält die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einrichtungen und Dienste.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist räumlich auf das Gebiet des Kreises Unna beschränkt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Josef Merfels

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Sascha Kudella (Vorsitzender)	Kreis Unna
Paul-Heinz Kranemann (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Norbert Hahn	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Bärbel Schmidt	Kreis Unna
Claudia Gebhard	Kreis Unna
Dirk Kolar	Kreis Unna
Ursula Sopora	Kreis Unna
Barbara Streich	Kreis Unna
Heike Schaumann	Kreis Unna

Personalbestand

13 sozialdienstlicher Bereich
6 verwaltender Bereich
2 kaufmännischer Bereich
= durchschnittlich 21 Beschäftigte

Leistungen

Auftrag der Gesellschaft ist es, zur Vermeidung von Suchtverhalten beizutragen, die Entstehungsbedingungen anzugehen und Betroffenen frühzeitig wirksame Beratung und Therapie zukommen zu lassen, um ihnen ein suchtfreies Leben oder Linderung bzw. Besserung ihrer Abhängigkeitserkrankung und deren Folgen zu ermöglichen. Dabei will die Gesellschaft helfen, das Überleben zu sichern und Betroffene so umfassend fördern und unterstützen, dass sie ein auf Selbstachtung basierendes Leben aufbauen können. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit für Sucht und Drogen sensibilisiert werden. Hierzu nutzt die Gesellschaft alle modernen Instrumente der Prävention und Beratung in Kooperation mit anderen Facheinrichtungen.

Die Gesellschaft unterhält Beratungsstellen in Unna, Lünen und Schwerte und führt in Unna einen Kontaktladen. Im Kontaktladen werden sterile Nadeln und Spritzen an Heroinkonsumenten im Rahmen der Infektionsprophylaxe verteilt und u. a. Mittagessen verkauft.

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem gemäß Leistungsvereinbarung vom Kreis Unna zu zahlenden Zuschuss in erster Linie aus Fördergeldern des Landes NRW bzw. des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Kreisstadt Unna gewährt einen Zuschuss für den Kontaktladen.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein **ausgeglichenes Jahresergebnis** ausgewiesen (Vorjahr: 31.297,06 € Jahresüberschuss). Die Umsatzerlöse (Zuschüsse) betrugen insgesamt 831,1 T€ (Vorjahr: 781,3 T€). Die Zuschüsse konnten in 2013 nicht vollständig verwendet werden, insbesondere da die Personalaufwendungen krankheitsbedingt unter dem Budgetansatz lagen. In Höhe des positiven Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 59,5 T€ wurde daher eine Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse gebildet, sodass die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließt.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2013 auf 268.526,89 € (Vorjahr: 166.235,68 €) erhöht. Ursächlich sind Investitionen in das Anlagevermögen und der zum Bilanzstichtag höhere Bestand an liquiden Mitteln.

Der Gewinnvortrag in Höhe von 73.266,16 € wird lt. Beschluss der Gesellschafterversammlung in andere Gewinnrücklagen eingestellt, denen ab 2014 jährlich ein Betrag in Höhe der Abschreibungen auf das Anlagevermögen zum Nachweis der Finanzierung der Investitionen zu entnehmen ist.

Der Schwerpunkt der **Investitionstätigkeit** lag im Bereich von Umbauarbeiten in den Büroräumen der Beratungsstelle Unna (Kontaktladen) und dem Erwerb geeigneter Möbel, Beleuchtung und Bürotechnik.

Die **Liquidität** war während des gesamten Jahres 2013 gesichert.

Ausblick

Während für die Jahre 2014 und 2015 positive Ergebnisse erwartet werden, werden für 2016 und 2017 geringe Jahresfehlbeträge prognostiziert.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Über eine separate Leistungsvereinbarung hat sich der Kreis Unna verpflichtet, für die dort beschriebenen Leistungen der Gemeinnützigen Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH einen jährlichen Zuschuss zur Deckung der Personal- und notwendigen Sachkosten zu leisten. Die Höhe der Zahlung wird vom Kreistag im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen festgesetzt und ermöglicht es der Gesellschaft, mindestens die bestehenden arbeitsrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen. Für das Jahr 2013 sind insgesamt 630.000 € (Vorjahr: 580.000€) angewiesen worden. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 wurden im Jahre 2014 44.107,05 € nicht verwendeter Zuschüsse aus 2012 und 2013 an den Kreis Unna zurückgezahlt.

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	18.071	34.913	44.621	9.708	27,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.567	1.198	829	-369	-30,8
II. Sachanlagen	16.504	33.715	43.792	10.077	29,9
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	109.892	130.865	223.448	92.583	70,7
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.420	3.681	24.195	20.514	557,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	105.472	127.184	199.252	72.068	56,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	458	458	458	0	0,0
Bilanzsumme	128.421	166.236	268.527	102.291	61,5
Passiva					
A. Eigenkapital	66.969	98.266	98.266	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	7.981	41.969	73.266	31.297	74,6
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	33.988	31.297	0	-31.297	-100,0
B. Rückstellungen	29.203	37.845	99.588	61.743	163,1
C. Verbindlichkeiten	32.249	30.125	70.673	40.549	134,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	128.421	166.236	268.527	102.291	61,5

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	766.895	781.295	831.055	49.760	6,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	34.150	39.881	43.097	3.217	8,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	1.511	1.483	-28	-1,9
Erträge	801.045	822.687	875.636	52.948	6,4
Materialaufwand	4.500	0	0	0	0,0
Personalaufwand	639.608	669.490	687.582	18.093	2,7
Abschreibungen	4.106	6.438	8.125	1.687	26,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	120.247	115.463	120.441	4.978	4,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	768.461	791.390	816.148	24.758	3,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.585	31.297	59.488	28.191	90,1
Außerordentliche Erträge	1.404	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse	0	0	-59.488	-59.488	-100,0
Jahresergebnis	33.988	31.297	0	-31.297	-100,0

Kennzahlen		2011	2012	2013
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	52,2	59,1	36,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	50,8	31,9	0,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	26,5	18,8	0,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	370,6	281,5	220,2
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	83,4	85,7	82,7
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechneter Stellen}}$	56.057	55.375	54.140
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	7,9	6,1	131,2
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

Sonstiges

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung und der Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	2.500	10
Kreishaus Unna Holding GmbH	22.500	90
	25.000	100

Seit September 2012 hält die neu gegründete Kreishaus Unna Holding GmbH die Anteile, die zuvor die Bilfinger Berger Project Investments SCA, SICAR inne hatte. Gesellschafter der Kreishaus Unna Holding GmbH sind mit 51 % die Bilfinger PI International Holding GmbH und mit 49 % (und 100 % Gewinnbezugsrecht) die Fonds Bilfinger Berger Global Infrastructure SICAV S.A..

Gründung

13.09.2004

Gesellschaftsvertrag

13.09.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung und der Betrieb des Verwaltungsgebäudes des Kreises Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus), sowie der Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und Hansastrasse 4 in Unna zur Nutzung durch den Kreis Unna, insbesondere als Verwaltungsgebäude, teilweise mit intensivem Publikumsverkehr, sowie zu sonstigen Nutzungen durch den Kreis Unna, die mit dem Betrieb der Kreisverwaltung zusammenhängen oder sonst den Interessen des Kreises Unna dienen, einschließlich der Untervermietung an Dritte.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wird die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung gesichert und somit ein Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Thomas Buths
Frank Mathias

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind vom Kreistag bestellt:

Herbert Ziegenbein
Wilfried Feldmann
Dr. Detlef Timpe

Der Kreis Unna kann einen Angehörigen eines zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Berufes zu der Gesellschafterversammlung mitbringen:

KD a.D. Rainer Stratmann (bis 02.2013)
KD Dr. Thomas Wilk (ab 02.2013)

Personalbestand

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen PBKU und Bilfinger Project Investments Europe GmbH zur Erfüllung der Aufgaben und Interessen der PBKU hinsichtlich ihrer kaufmännischen Verwaltung.

Leistungen

Die PBKU wurde zur Umsetzung des Public Private Partnership Modells unter Beteiligung des Kreises Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe zur Sanierung und zum Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna gegründet.

Mit einem Betreibervertrag ist die Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH (bei Vertragsabschluss: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) von der PBKU mit den Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die 25-jährige Betriebsphase beauftragt.

Nach umfassender Sanierung wurde das Kreishaus im Jahre 2006 in Betrieb genommen. Mit Beginn des 1. Quartals 2007 wurde eine vierteljährliche Bewertung der Service-Leistungen eingeführt.

Der laufende Betrieb des Kreishauskomplexes verlief in 2013 ohne besondere Vorkommnisse.

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 22.590 T€. Diese setzt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen aus der im Anlagevermögen ausgewiesenen Darlehensforderung von 20.538 T€ gegen den Kreis Unna, die über die Projektlaufzeit getilgt wird, und flüssigen Mitteln von 2.006 T€ zusammen. Die Passivseite beinhaltet vor allem die langfristigen Bankverbindlichkeiten sowie mit 1.266 T€ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Für das Berichtsjahr wird ein **Jahresergebnis** in Höhe von 397.660,02 € ausgewiesen. Die Umsatzerlöse betrugen 1.975 T€ und enthalten die dem Kreis Unna in Rechnung gestellten Mietzinsen, Nebenkosten und Leistungsentgelte.

Der Gewinnvortrag in Höhe von 449.382,92 € resultiert aus dem Jahresergebnis 2011 mit 205.982,63 € und dem Jahresergebnis 2012 mit 243.400,29 €. Der Vortrag wurde in 2013 an den Gesellschafter Kreishaus Unna Holding GmbH abgeführt. Eine Ausschüttung des Halbjahresergebnisses 2013 in Höhe von 198.994,54 € erfolgte im Dezember 2013. Als Bilanzgewinn 2013 verbleiben 198.665,48 €

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wurde bis zum 26.09.2012 in den Konzernabschluss der Bilfinger SE (vormals Bilfinger Berger SE) einbezogen. Seit dem 27.09.2012 wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss des Fonds Bilfinger Berger Global Infrastructure SICAV S.A. einbezogen.

Ausblick

Bezogen auf den weiteren Projektverlauf sieht die Geschäftsführung keine Risiken, die den geplanten Fortschritt des Projektes gefährden könnten, so dass von einem positiven zukünftigen Projektverlauf auszugehen ist.

Bilanz	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	21.897.837	21.235.323	20.537.606	-697.717	-3,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	21.897.837	21.235.323	20.537.606	-697.717	-3,3
B. Umlaufvermögen	2.200.037	2.240.779	2.052.402	-188.377	-8,4
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	508.604	201.874	46.839	-155.035	-76,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.691.433	2.038.905	2.005.563	-33.342	-1,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	24.097.874	23.476.102	22.590.008	-886.094	-3,8
Passiva					
A. Eigenkapital	1.230.983	1.474.383	1.223.665	-250.718	-17,0
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	205.983	449.383	198.665	-250.718	-55,8
B. Rückstellungen	539.718	518.618	634.236	115.617	22,3
C. Verbindlichkeiten	22.327.173	21.483.101	20.732.107	-750.994	-3,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	24.097.874	23.476.102	22.590.008	-886.095	-3,8

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.161.696	2.030.365	1.974.574	-55.791	-2,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	158.841	123.284	214.027	90.743	73,6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.165.646	1.130.606	1.090.892	-39.714	-3,5
Erträge	3.486.183	3.284.255	3.279.493	-4.763	-0,1
Materialaufwand	1.694.396	1.547.567	1.425.831	-121.737	-7,9
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	234.919	213.925	214.451	526	0,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.097.970	1.075.500	1.028.046	-47.454	-4,4
Aufwendungen	3.027.285	2.836.993	2.668.328	-168.666	-5,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	458.898	447.262	611.165	163.903	36,6
Steuern	252.915	203.862	213.505	9.644	4,7
Jahresergebnis	205.983	243.400	397.660	154.259	63,4
Gewinn-/Verlustvortrag	0	205.983	449.383	243.400	118,2
Ausschüttung	0	0	648.377	648.377	100,0
Bilanzgewinn	205.983	449.383	198.665	802.637	178,6

Mit 648.377,46 € wurde der Bilanzgewinn aus 2012 (449.382,92 €) und das Halbjahresergebnis 2013 (198.994,54 €) im Jahr 2013 an die Kreishaus Unna Holding GmbH ausgeschüttet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Vertragliche Grundlagen

Am 21.09.2004 wurde ein **PPP-Projekt- und Konsortialvertrag** zwischen dem Kreis Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe, bestehend aus der Bilfinger Berger BOT GmbH (jetzt: Bilfinger Project Investments GmbH), der Bilfinger Berger AG Niederlassung Hochbau Essen (jetzt: Bilfinger Hochbau GmbH, Niederlassung Essen) und der HSG Zander Rhein-Ruhr GmbH (vormals: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH), als Grundlage der Sanierung und Betreuung des Kreishauses Unna sowie zweier weiterer Verwaltungsgebäude geschlossen. Zur Umsetzung wurde die PBKU gegründet.

Auf Basis des Hauptvertrages wurden weitere Verträge geschlossen, deren Vertragspartner die PBKU ist:

Pachtvertrag:

Die PBKU pachtet das zu sanierende Kreishaus sowie die zwei weiteren zu betreibenden Gebäude vom Kreis Unna. Die Laufzeit des Pachtvertrages erstreckt sich über die Betriebsphase des Objektes, d. h. über 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

Sanierungs- und Mietvertrag:

Darin verpflichtet sich die PBKU als Vermieterin zur Sanierung und Erweiterung des Kreishauses. Außerdem stellt die PBKU für die Kreisverwaltung ein Ausweichquartier für die Sanierungsphase zur Verfügung. Desweiteren regelt der Vertrag die Vermietung und Instandhaltung der drei Objekte während der Betriebsphase; d. h. 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

Servicevertrag:

Über einen Betreibervertrag hat die PBKU die Durchführung von Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten, Hausmeistertätigkeiten, Reinigungsleistungen und die Pflege der Außenanlagen an ein Unternehmen vergeben.

Finanzbeziehungen

Seit Inbetriebnahme des Kreishauses entrichtet der Kreis Unna ein Nutzungsentgelt (Zinsen und Tilgung, Mietnebenkosten) in Höhe von aktuell mtl. rd. 352.000 €. Entsprechend der Ergebnisse der Servicebewertungen werden Bonus- oder Maluszahlungen bei der Berechnung des Nutzungsentgeltes berücksichtigt. Die Bewertung der Instandhaltungsleistungen und der Serviceleistungen führte in 2013 insgesamt zu Bonusleistungen (brutto) in Höhe von 77.317,42 €.

Zweckverbände

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe übernimmt die Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Raum Ruhr-Lippe.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Stadt Hamm

Gründung

07. November 1995

Zweck des Zweckverbandes

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet.

Der ZRL wirkt als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des NWL mit.

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

Organe

Verbandsvorsteher

LR Thomas Gemke (Märkischer Kreis)

Vertreter:

LR Michael Makiolla (Kreis Unna)
Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen (Hochsauerlandkreis)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	Kreis Soest
Dr. Georg Scholz (stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Peter Raszka	Stadt Hamm
Karl Heinz Grimm	Stadt Hamm
Reinhard Merschhaus	Stadt Hamm
Rita Schulze Böing	Stadt Hamm
Günter Bremerich	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Sabine Leiße	Kreis Unna
Dr. Jürgen Wutschka	Kreis Soest
Hubert Schnieder	Kreis Soest
Dr. Günter Fiedler	Kreis Soest
Horst Schlitt	Kreis Soest
Werner Menke	Hochsauerlandkreis
Wolfgang Dieckmann	Hochsauerlandkreis
Günter Wiese	Hochsauerlandkreis
Hanns-Rüdiger Fehling	Hochsauerlandkreis
Franz-Josef Rickert (bis 01.2014)	Hochsauerlandkreis
Thomas Schmidt (ab 02.2014)	Hochsauerlandkreis
Dominik Petereit	Märkischer Kreis
Heiko Hövel	Märkischer Kreis
Dietmar Lüling	Märkischer Kreis
Udo Vorländer (bis 08.2013)	Märkischer Kreis
Wolfgang Rothstein (ab 11.2013)	Märkischer Kreis
Wolfgang Ewald (bis 03.2013)	Märkischer Kreis
Fritz Heer (ab 03.2013)	Märkischer Kreis

Leistungen

Verbundraumfläche qkm	5.113
Einwohner im Raum Ruhr-Lippe	1,605 Mio.
Streckennetzlänge km	515
- davon zweigleisig	56 %
- davon elektrifiziert	48 %
RegionalExpress-Linien	9
RegionalBahn-Linien	10
S-Bahn-Linie	1
Zug-km / Jahr	10,5 Mio.

Die Aufgaben des ZRL definiert seit 01.01.2003 das ÖPNV-Gesetz NRW. Dazu gehören die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV sowie das Hinwirken auf ein koordiniertes Verkehrsangebot und einheitliche Beförderungsbedingungen. Erweitert wird der Aufgabenkatalog um die Bereiche Produkt- und Qualitätsstandards, Fahrgastinformations- und Betriebssysteme und das übergreifende Marketing:

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

- Nahverkehrsplanung
- Koordination des Fahrplans
- Gemeinschaftstarif
- SPNV-Finanzierung, Verkehrsverträge, Wettbewerb
- Kundenservice, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
- Infrastrukturplanung

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des ZRL befindet sich in Unna. Sie arbeitet im Auftrag der Verbandsversammlung und ist unabhängig von Verkehrsunternehmen organisiert.

Beteiligungen

Mit Inkrafttreten des neuen ÖPNV-Gesetzes NRW zum 01.01.2008 haben sich am 14.01.2008 die fünf westfälischen Zweckverbände im „Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“ als Dachorganisation zusammengeschlossen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2013
Ergebnisplan	
- Erträge	2.310.000 €
- Aufwendungen	2.252.200 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	2.562.000 €
- Auszahlungen	2.919.370 €

Das Land NRW gewährt dem NWL Zuwendungen gem. ÖPNV-Gesetz NRW. Der NWL leitet diese Zuwendungen seit 2011 nicht mehr - wie in der Übergangsphase nach Gründung des NWL - an die regionalen Zweckverbände weiter. Dafür werden insbesondere die Aufwendungen zur Finanzierung der Verträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) direkt vom NWL getragen. Die Zahlungen erfolgen direkt vom NWL an die EVU. Die Aufwendungen und Auszahlungen werden beim NWL auf Teilraumkonten gebucht, so dass die Finanzentwicklung teileräumlich nachvollziehbar bleibt.

Der ZRL erhält vom NWL eine Pauschale zur Finanzierung der ZRL-Geschäftsstelle. Darüber hinaus ruft der ZRL weitere Finanzmittel beim NWL ab, die er zur Finanzierung anderer Zwecke des ÖPNV im Sinne des § 11 Abs. 1 Satz 3 benötigt. Hieraus erfolgt beispielsweise eine Förderung in Form einer Zuwendung von jeweils 60 T€ an die am ZRL beteiligten Gebietskörperschaften.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufgabenerfüllung ÖPNV

In 1993 ist die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr vom Bund auf die Länder übertragen worden. Das Land NRW hat 1995 über das Regionalisierungsgesetz NW die Kreise und kreisfreien Städte mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV beauftragt und die Voraussetzung zur Gründung entsprechender Zweckverbände geschaffen. Der ZRL nimmt für den Kreis Unna die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des SPNV wahr.

Finanzierung

Da der Finanzbedarf des ZRL durch Landesmittel abgedeckt ist, wird keine Umlage für die Verbandsmitglieder festgesetzt.

Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstitutes für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Kreis Warendorf
Hochsauerlandkreis
Kreis Paderborn
Kreis Höxter
Stadt Hamm

Gründung

- 1921 Verwaltungsschule für die Kreise Arnsberg, Lippstadt, Soest
1972 unter heutigem Namen

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband unterhält das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Organe

Verbandsvorsteher

KD Dirk Lönnecke

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Horst Bernsdorf	Kreis Soest
Dr. Stefan Funke	Kreis Warendorf
Arno von Bishopink	Hochsauerlandkreis
KD Dr. Ulrich Conradi	Kreis Paderborn
Hans-Dieter Fleischer	Kreis Höxter
OB Thomas Hunsteger-Petermann	Stadt Hamm
KD a.D. Rainer Stratmann (bis 02.2013)	Kreis Unna
Nils-Holger Gutzeit (ab 02.2013)	Kreis Unna

Studienleiter

Wolfgang Baie

Leistungen

Aufgaben des Institutes sind die Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeitern/innen der Mitgliedsverwaltungen und der durch sie repräsentierten

Gemeinden und Städte. So wirkt das Studieninstitut neben den Berufsschulen/-kollegs mit bei der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und nimmt die Prüfung ab. Es führt Angestelltenlehrgänge I und Lehrgänge, die die Qualifikation zum Verwaltungsfachwirt vermitteln (Angestelltenlehrgänge II), durch. Ferner werden die Beamten des mittleren Dienstes hier ausgebildet.

Seit etwa 1980 ist das Institut der wichtigste regionale Fortbildungsträger für die Bediensteten der Kommunen.

	2012	2013
Teilnehmer Fortbildung	3.805	3.822
Prüflinge Ausbildung	159	211
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	56	54
- Angestelltenlehrgang I	32	20
- Angestelltenlehrgang II	23	25
- Laufbahn mittlerer Dienst	8	7
- Kombilehrgang	7	8
- Prüfung erl. Aufstieg geh. Dienst	0	31
- Auswahlverfahren	33	66

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2013
Ergebnisplan	
- Erträge	1.748.178 €
- Aufwendungen	1.741.870 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.732.093 €
- Auszahlungen	1.593.207 €

Die Zweckverbandsumlage wurde für 2013 auf 640.000 € festgesetzt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Rückerstattung	2.496,95
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	89.447,98
Nettoaufwand	86.951,03

Der Kreis Unna bildet in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut aus und nutzt die Angebote zur Fortbildung der Mitarbeiter.

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Siegen-Wittgenstein
Ennepe-Ruhr Kreis
Märkischer Kreis
Kreis Olpe
Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungs- zentrale Hellweg-Sauerland
Stadt Hagen

Gründung

1921 als Verwaltungsbeamtenschule
1972 unter heutigem Namen

Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen. Institut und Akademie werden auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

Organe

Verbandsvorsteher

OB Jörg Dehm (Stadt Hagen)

Vertreter:

LR Dr. Armin Brux (Ennepe-Ruhr-Kreis) (bis 04.2014)
Stefan Keßen (Stadt Hagen) (ab 04.2014)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Frank Beckehoff (Vorsitzender)	Kreis Olpe
Nils-Holger Gutzeit (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Herr Enkhardt	Ennepe-Ruhr-Kreis
Herr Kortmann (bis 03.2014)	Stadt Hagen
Frau Piepenstock (ab 04.2014)	Stadt Hagen
Herr Skowronnek	Märkischer Kreis
LR Paul Breuer	Kreis Siegen-Wittgenstein
Dr. Ahrens	Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland

Daneben werden ein Verbands- und ein Rechnungsprüfungsausschuss gebildet.

Studienleitung

Der Zweckverband beruft einen hauptamtlichen Studienleiter, der die Studienleitung wahrnimmt und einen Stellvertreter, der die Geschäftsführung wahrnimmt. Sie vertreten sich gegenseitig und bilden die Studienleitung.

Joachim Jung (Studienleiter)
Simon Thienel (stellv. Studienleiter und Geschäftsführer)

Leistungen

Studieninstitut

Das Institut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses sowie die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiter/innen. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden Lehrgänge durchgeführt, um längerdienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten.

Das Studieninstitut nimmt Prüfungen ab und ist zuständig für die Sicherung der Eignung von Auszubildenden nach der Ausbildereignungsverordnung. Ferner werden bei der Auslese von Bewerbern die Anstellungsbehörden beraten und unterstützt, insbesondere die Auswahlverfahren durchgeführt.

	2012	2013
Fortbildung		
- durchgeführte Seminare	56	160
- Teilnehmende	718	2.128
Prüflinge Ausbildung	248	288
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	56	39
- mittlerer Dienst	4	--
- gehobene bautech. Dienst	--	22
- Fachangestellte f. Büro-kommunikation	18	13
- Angestelltenlehrgang II	34	24
- Soldatenlehrgänge	48	47
Teilnehmer/innen am Bewerbungsverfahren (AP)	991	856

Verwaltungsakademie

Die Akademie hat die Aufgabe, auf wissenschaftlicher Grundlage die allgemeine und berufliche Fortbildung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes zu fördern.

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2013
Ergebnisplan	
- Erträge	1.475.000 €
- Aufwendungen	1.475.000 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.400.350 €
- Auszahlungen	1.400.350 €

Im Jahr 2013 finanziert sich der Zweckverband u. a. über eine Umlage der Mitglieder in Gesamthöhe von 600.000 € (Vorjahr: 944.500 €).

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Erstattung Stadt Schwerte	3.687,15
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	22.560,00
Nettoaufwand	18.872,85

Der Kreis Unna hat für 2013 eine Umlagezahlung in Höhe von 22.560 € geleistet. Die Zahlung bezieht sich auf die Leistungen, die für die Stadt Schwerte erbracht werden und orientiert sich an deren Einwohnerzahlenschlüssel. Die Stadt Schwerte hat dem Kreis Unna einen Betrag in Höhe von 3.687,15 € erstattet.

Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna	16,2 %
Kreisstadt Unna	48,6 %
Stadt Kamen	19,0 %
Gemeinde Holzwickede	16,2 %

Fusion der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Städtischen Sparkasse Kamen

Mit Wirkung zum 01.01.2013 wurde die Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Städtischen Sparkasse Kamen umgesetzt. Die Stadt Kamen hat dazu ihre Trägerschaft der Städtischen Sparkasse Kamen durch Beitritt auf den bestehenden Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede übertragen.

Zweck des Zweckverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen; Zweckverbandssparkasse des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede. Der Verband ist ihr Träger.

Organe

Verbandsvorsteher

Karl-Gustav Mölle (Kreisstadt Unna)

Vertreter:

KD a.D. Rainer Stratmann (Kreis Unna) (bis 05.2013)
Jörg Mösgen (Stadt Kamen) (ab 05.2013)

Verbandsversammlung

Mit Vereinigung zur Sparkasse UnnaKamen sind ab 01.01.2013 vier Vertreter der Stadt Kamen hinzugekommen.

Name	Gebietskörperschaft
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Werner Porzybot	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Gerda Wieczorek	Kreisstadt Unna
Klaus Tibbe	Kreisstadt Unna
Michael Hoffmann	Kreisstadt Unna
Wolfgang Ahlers	Kreisstadt Unna
Ingrid Kroll (Vorsitzende)	Kreisstadt Unna
Albert Hartmann	Kreisstadt Unna
BM Hermann Hupe (ab 01.2013)	Stadt Kamen
Renate Jung (ab 01.2013)	Stadt Kamen
Michael Krause (ab 01.2013)	Stadt Kamen
Dirk Ebbinghaus (ab 01.2013)	Stadt Kamen
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede
Rolf Kersting (stellv. Vorsitzender)	Gemeinde Holzwickede
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

Hartmut Ganzke
Helmut Krause
KD a.D. Rainer Stratmann (bis 02.2013)
KD Dr. Thomas Wilk (ab 02.2013)

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Laut Satzung sind Jahresüberschüsse, die dem Verband von der Sparkasse zugeführt werden, an die Mitglieder nach dem Verhältnis

Kreis Unna	16,2 %
Kreisstadt Unna	48,6 %
Stadt Kamen	19,0 %
Gemeinde Holzwickede	16,2 % aufzuteilen.

Die verteilten Jahresüberschüsse sind von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Tatsächlich flossen bisher keine Überschüsse an den Zweckverband. Die Sparkasse hat sich direkt über Spendenvergaben engagiert.

Kreditinstitute

Sparkasse UnnaKamen

Bei der Beziehung des Kreises Unna zu der Sparkasse UnnaKamen handelt es sich nicht um ein Beteiligungsverhältnis im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Sparkassen sind nicht in den Gesamtabschluss mit einzubeziehen. Zur weitergehenden Information werden die Daten des Kreditinstitutes dennoch im Beteiligungsbericht abgebildet.

Rechtsform

Gemeinden und Gemeindeverbände können gemäß Sparkassengesetz Sparkassen errichten.

Die Sparkasse UnnaKamen ist eine dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin und Bonn, angeschlossen.

Gründung und Fusion

Die Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen mit Sitz in Unna entstand am 01.01.2013 aus der Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna, gegründet 1839, und der Städtischen Sparkasse Kamen, gegründet 1857. Im Geschäftsverkehr führt sie die Kurzbezeichnung „Sparkasse UnnaKamen“.

Träger

Träger der Sparkasse ist der **Sparkassenzweckverband** des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede.

Unternehmenszweck

Die Sparkasse Unna ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Organe

Vorstand

Klaus Moßmeier, Vorsitzender
Jürgen Schneider
Frank Röhr
Bernd Wenge (mit Fusion)

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht nach der Fusion aus 19 Mitgliedern. Die Hauptverwaltungsbeamten nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

Name	Kommune/ Arbeitnehmer
Michael Hoffmann (Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Michael Klimziak (1. Stellvertreter)	Gemeinde Holzwickede
Friedhelm Lipinski (2. Stellvertreter)	Stadt Kamen
Werner Porzybot	Kreisstadt Unna
Rolf Kersting	Gemeinde Holzwickede
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Uwe Dringenberg	Sparkasse
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse
Petra Jeunette	Sparkasse
Andreas Hahnelt	Sparkasse
Heinrich-Wilhelm Schröer (bis 10.2013)	Sparkasse
Astrid Schmidt (ab 11.2013)	Sparkasse
Jörg Franke	Sparkasse
Franz-Georg Matich	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Helmut Tewes	Kreisstadt Unna
Albert Hartmann	Kreisstadt Unna
Marion Dyduch	Stadt Kamen
Ralf Eisenhardt	Stadt Kamen
Hauptverwaltungsbeamter gem. SpkG NW	
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede

Personalbestand

444 Mitarbeiter
davon 121 Teilzeitkräfte und 44 Auszubildende

Leistungen

Die Sparkasse ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen.

Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung. Im Kreditgeschäft versorgt sie vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Die Sparkasse UnnaKamen ist im Geschäftsgebiet mit 16 Geschäftsstellen vertreten.

Kreditinanspruchnahmen	Buchwerte	
	31.12.2013 in Mio. €	31.12.2012 in Mio. €
Firmenkundenkredite	622,3	605,9
Privatkundenkredite	609,6	601,3
Weiterleitungsdarlehen darunter:	222,2	229,1
für den Wohnungsbau	684,1	672,8
Kommunalkredite und kom- munal verbürgte Kredite	197,2	174,7
gesamt	1.651,3	1.611,0

Beteiligungen

Der Anteilsbesitz der Sparkasse UnnaKamen entfällt mit rd. 77,1 % auf die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe. Bei der indirekten Beteiligung an der Landesbank Berlin kam es zu einer Abschreibung von 2,1 Mio. €.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Kundengeschäft in der Sparkasse UnnaKamen reflektiert die allgemeine Wirtschaftslage: Die rückläufige Sparquote findet ihren Niederschlag in den Bestandsrückgängen des Kundeneinlagengeschäftes und des negativen Nettoabsatzes im Wertpapiergeschäft. Das niedrige Zinsniveau beflügelte die Vergabe von Krediten. In diesem Umfeld blickt die Sparkasse UnnaKamen zufrieden auf das erste gemeinsame Geschäftsjahr nach der Fusion.

Im Wesentlichen durch strategische Entscheidungen verringerten sich die **Bilanzsumme** und das Geschäftsvolumen um -2,6 % auf 2,115 Mrd. €. Die Eigenanlagen wurden um -43,4 Mio. € reduziert, das Kundenkreditgeschäft hingegen wuchs um 2,4 %. Neben der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich die Kundeneinlagen leicht um -0,7 %. Die Einlagenrückgänge betreffen im Wesentlichen Großanleger, die zinsinduziert andere Angebote angenommen haben.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2012. Nach Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken in 2013 beträgt das Kernkapital der Sparkasse insgesamt 183,4 Mio. € (Vorjahr: 173,3 Mio. €)

Aufgrund der Änderung des Sparkassengesetzes in 2008 ist eine Vorwegzuführung zur Sicherheitsrücklage nicht mehr möglich; stattdessen wurde der **Jahresüberschuss** in 2013 wie auch im Vorjahr durch die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken beeinflusst. Trotz der fusionsbedingten Belastungen und der weiterhin problematischen Lage im Finanzmarkt erwirtschaftete die Sparkasse

einen zufriedenstellenden Jahresüberschuss, welcher allerdings mit 3,0 Mio. € leicht unter dem Vorjahresergebnis (3,5 Mio. €) lag.

Die wichtigste **Ertragsquelle** ist weiterhin der Zinsüberschuss. Dieser erhöhte sich im Geschäftsjahr um 3,2 % auf 48,3 Mio. €. Dabei sanken die Zinserträge um 8,9 Mio. € und die Zinsaufwendungen reduzierten sich um 10,3 Mio. €. Bei einem schwierigen Marktumfeld im Bankensektor aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase und des starken Wettbewerbs um Kundengelder fiel das Zinsergebnis um 2,2 Mio. € positiver aus als zu Jahresbeginn prognostiziert.

Die **Personalaufwendungen** blieben mit 23,4 Mio. € konstant. Tariflichen Steigerungen (+2,45 %) standen hier vermehrte Personalabgänge gegenüber, die im Zuge der Fusion im Rahmen der Erwartungen lagen. Die Sachaufwendungen erhöhten sich sehr deutlich um 1,3 Mio. € auf 14,0 Mio. €.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (23,4 Mio. €) auf 23,6 Mio. €. Als Maßgröße der Ertragskraft liegt es mit 1,08 % der Durchschnittsbilanzsumme über dem Planwert von 1,02 %.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen **Liquiditätsversorgung** jederzeit gegeben.

Ausblick

Für das Jahr 2014 wird ein Betriebsergebnis vor Bewertung von rd. 23,7 Mio. € geplant. Als Jahresüberschuss nach Steuern werden im Jahr 2014 rd. 3,1 Mio. € erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna wickelt über die Sparkasse UnnaKamen seinen Hauptzahlungsverkehr ab. Zur Liquiditätssicherung gewährt die Sparkasse dem Kreis Unna je nach Bedarf tagesaktuell Kassenkredite.

Zudem ist die Sparkasse Darlehensgeber für festverzinsliche Kommunaldarlehen.

Ursprungshöhe in €	Stand 2013 in €	Stand 2012 in €
7.200.000,00	6.496.552	6.744.827
3.574.434,05	3.544.434	-

Sparkasse UnnaKamen

Bilanz	31.12.2011 T€	31.12.2012 T€	31.12.2013 T€	Veränderung T€ %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	25.786	40.441	38.748	-1.693	-4,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23	21	28	7	33,3
II. Sachanlagen	6.608	12.120	12.532	412	3,4
III. Finanzanlagen	19.155	28.300	26.188	-2.112	-7,5
B. Umlaufvermögen	1.511.700	2.127.200	2.073.924	-53.276	-2,5
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.185.922	1.644.343	1.622.636	-21.707	-1,3
III. Wertpapiere	302.851	455.701	412.339	-43.362	-9,5
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	22.927	27.156	38.949	11.793	43,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.069	3.393	2.760	-633	-18,7
Bilanzsumme	1.541.555	2.171.034	2.115.432	-55.602	-2,6
Passiva					
A. Eigenkapital	101.726	134.603	137.655	3.052	2,3
I. gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	99.267	131.091	134.603	3.512	2,7
IV. Bilanzgewinn	2.459	3.512	3.052	-460	-13,1
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0,0
C. Rückstellungen	20.065	28.471	31.134	2.663	9,4
D. Verbindlichkeiten	1.398.967	1.963.658	1.896.610	-67.048	-3,4
E. Fonds für allgem. Bankenrisiken	18.557	42.407	48.607	6.200	14,6
F. Rechnungsabgrenzungsposten	2.240	1.895	1.426	-469	-24,7
Bilanzsumme	1.541.555	2.171.034	2.115.432	-13.195	-0,6

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011 T€	31.12.2012 T€	31.12.2013 T€	Veränderung T€ %	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0,0
Nettoertrag des Handelsbestands	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.140	1.514	1.293	-221	-14,6
Erträge aus Aktien u.a. nicht festverzinslichen Wertpapieren	580	6.737	5.126	-1.611	-23,9
Erträge aus Beteiligungen	317	673	740	67	10,0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen u. bestimmten Wertpapieren sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	17.848	0	-17.848	-100,0
Zinsen u.ä. Erträge	64.414	81.252	74.348	-6.904	-8,5
Provisionserträge	9.444	13.640	13.600	-40	-0,3
Erträge	76.895	121.664	95.107	-26.557	-21,8
Verwaltungsaufwand	6.848	11.483	12.909	1.426	12,4
Personalaufwand	14.229	23.610	24.306	696	2,9
Abschreibungen	5.478	7.540	8.781	1.241	16,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.926	2.123	2.542	419	19,7
Nettoaufwand des Handelsbestands	157	32	0	-32	-100,0
Zuführung zum Fonds für allgem. Bankrisiken	7.800	23.850	6.200	-17.650	-74,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	31.480	42.600	30.252	-12.348	-29,0
Provisionsaufwendungen	495	972	852	-120	-12,3
Aufwendungen	68.413	112.210	85.842	-26.368	-23,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.482	9.454	9.265	-189	-2,0
außerordentliche Aufwendungen	0	653	0	-653	-100,0
Steuern	6.023	5.289	6.213	924	17,5
Jahresergebnis	2.459	3.512	3.052	-460	-13,1
Einstellung/Entnahmen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	2.459	3.512	3.052	-460	-13,1

Das Zahlenmaterial für 2013 und 2012 bezieht sich auf die fusionierte Sparkasse UnnaKamen, während das Jahr 2011 allein den Jahresabschluss der Kreis- und Stadtparkasse Unna abbildet.